

Jahresbericht 2018/2019

Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V.

**Börsenverein des
Deutschen Buchhandels**



Vorsteher des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels,
Heinrich Riethmüller



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Auf den Buchtagen Berlin 2018 haben wir die Studie „Buchkäufer- quo vadis?“ veröffentlicht, die offenbarte, dass die Menschen Bücher sehr schätzen, diese im Alltag aber immer mehr ins Hintertreffen geraten. Etwas, das in den vergangenen Jahren zu deutlichen Käuferrückgängen führte. Im Februar meldete KNV Insolvenz an und stellte Buchhandlungen und Verlage gleichermaßen vor große Herausforderungen.

Dennoch war und ist das Engagement der Branche ungebrochen. Buchhandlungen und Verlage begegnen den wirtschaftlichen Unwägbarkeiten mit Offenheit und Veränderungsbereitschaft. Sie zeigen, dass sie in schwierigen Zeiten zusammenstehen, zukunftsgerichtet denken und die gesellschaftliche Verantwortung der Branche, einen vielfältigen Buchmarkt zu erhalten, ernst nehmen. Gemeinsam suchen Buchhandlungen und Verlage infolge der Buchkäuferstudie Wege zurück zum Leser. Mit neuen Ladenkonzepten, kreativen Veranstaltungsformaten, Social-Media-Aktionen, unterschiedlichen Erzählformaten und innovativen Verlagsprogrammen erhöhen sie die Sichtbarkeit des Buchs und schaffen niedrigschwellige wie neuartige Zugänge für die Kunden. Die spartenübergreifenden Taskforces „Orientierungssystem“ und „Image“, die sich auf Basis der Studie aus der Mitgliedschaft gegründet haben, erarbeiten branchenweite Strategien.

Die Aktivitäten fruchten, darauf deutet die Entwicklung des Buchmarktes hin: Die Zahl der Buchkäufer in Deutschland ist 2018 erstmals seit 2012 wieder gestiegen, der Umsatz 2018 bleibt stabil und nimmt in den ersten fünf Monaten 2019 sogar leicht zu.

Der Branche gelingt es, Käuferinnen und Käufer von den Vorzügen des Buchs zu überzeugen. Das Bücherlesen bietet einen Gegenpol zur digitalen Unruhe, es eröffnet die intensive Beschäftigung mit mannigfaltigen gesellschaftlichen Themen und es fordert unser Denken auf eine andere Weise heraus, als es das Lesen digitaler Inhalte vermag.

Welche Rolle das Medium Buch beim Lesen und Lernen spielt, damit beschäftigen wir uns auch auf den Buchtagen in Berlin. Die Vorträge dort bieten Anregung für das Selbstverständnis einer Buchbranche der Zukunft: innovationsbereit, den Wert des Kulturgutes Buches klar vor Augen.

Mit der Wahl der neuen Vorsteherin oder des neuen Vorstehers entscheidet sich, wer die Zukunft des Verbandes in den kommenden vier Jahren federführend gestaltet. Meiner Nachfolgerin oder meinem Nachfolger wünsche ich für die kommenden Aufgaben viel Erfolg und ebenso viel Freude, diese agile, kreative wie solidarische Branche zu begleiten und weiterzuentwickeln.

Für die konstruktive Zusammenarbeit in den vergangenen acht Jahren, Ihre Impulse und Ihr Engagement möchte ich mich von Herzen bedanken.

Ihr

A handwritten signature in black ink that reads "Heinrich Riethmüller". The script is cursive and fluid.

Heinrich Riethmüller

Inhalt

Auftakt

Grußwort von Heinrich Riethmüller

„Wir müssen unsere Kommunikation zu den Menschen hin verändern“ – Rück- und Ausblick mit Alexander Skipis 5

I. Politik und Recht

1. Politik und Recht.....	9
2. Europa und Internationales.....	12
3. Die wichtigsten Urteile und Gesetze auf einen Blick	13

II. Wirtschaft und Branche

1. Innovationsförderung	16
2. Wichtige Branchenthemen	17
3. Aus- und Weiterbildung	17
4. Der Buchmarkt in Zahlen	19

III. Gesellschaft und Kultur

1. Für das Wort und die Freiheit.....	21
2. Deutscher Buchhandlungs- und Verlagspreis	22
3. Literaturpreise	22
4. Buchmarketing	24
5. Leseförderung.....	24

IV. Aus dem Verband

1. Aktivitäten der Ausschüsse und Interessengruppen	28
2. Regionalgeschäftsstelle NRW.....	33
3. Kontaktpunkt für Mitglieder: Das Zentrum Börsenverein auf der Frankfurter Buchmesse	34
4. Buchtage Berlin 2018: Was machen die Käufer? Strategien und Lösungen für den Buchmarkt der Zukunft	34
5. Historische Kommission.....	34
6. Sozialwerk des Deutschen Buchhandels	35
7. Ehrungen des Börsenvereins	36

V. Zahlen, Daten, Fakten

1. Statistik – Mitgliederentwicklung 2018	38
2. Finanzen – Verwendung der Gelder	38
3. Die Kommunikation des Börsenvereins 2018 in Zahlen	41
4. Who is who – Zentrale Gremien des Börsenvereins (Stand: April 2019)	41
5. Ihre Kontakte – Die Ansprechpartnerinnen und -partner in der Geschäftsstelle	43



Alexander Skipis,
Hauptgeschäftsführer des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

„Wir müssen unsere Kommunikation zu den Menschen hin verändern“ – Rück- und Ausblick mit Alexander Skipis

Was waren die wichtigen Themen auf politisch-rechtlicher Ebene vergangenes Jahr? Welche Erfolge konnte der Verband verbuchen?

Ein zentrales Thema war die EU-Urheberrechtsreform. Das Thema war so wichtig, weil in dieser Richtlinie u.a. die Ermächtigungsgrundlage zur Regelung der (nationalen) Verlegerbeteiligung an den Ausschüttungen der Verwertungsgesellschaften begründet wird. Wir konnten in Gesprächen mit allen Beteiligten einen Konsens herstellen, dass die Verlegerbeteiligung nicht nur erwünscht, sondern auch erforderlich ist. Während diese Regelung also weitgehend unumstritten war, entzündete sich an anderen Punkten im Reformpaket großer öffentlicher Widerstand. Die Reform-Gegner machten mit Kampfbegriffen wie „Uploadfilter“ oder „Zensur im Internet“ Stimmung, mit dem Ziel, das Internet weiter als rechtsfreien Raum zu nutzen. Letztendlich standen hinter diesen Positionen die großen Internetplattformen, die die Stimmungsmache mit viel Geld und großen Kampagnen unterstützt haben. Unterstützung bei dem Reformvorhaben hat die Kreativwirtschaft durch die deutsche Bundesregierung erfahren, die sich entgegen der massiven Kritik und dem erheblichen Widerstand in der Bevölkerung für die Durchführung der Reform eingesetzt hat. Die Entscheidung des EU-Parlamentes für die Reform fiel dann eindeutig aus. Der Weg ist nun frei für eine nationale Regelung der Verlegerbeteiligung. Wir hoffen, dass sie noch dieses Jahr kommt und wir im nächsten Jahr die Ausschüttungen für 2019 ermöglichen können.

Ein zweiter wichtiger Punkt war das Gutachten der Monopolkommission, das die Preisbindung in Frage stellte. Die Argumentation der Monopolkommission war lückenhaft, fehlerhaft und basierte bei der Forderung, die Preisbindung abzuschaffen auf falschen Voraussetzungen. Wir konnten mit unserer Sicht überzeugen und dann entschied der Bundestag, was in der Geschichte sehr selten vorgekommen ist, einstimmig, über alle Fraktionen hinweg, für die Preisbindung. Nichtsdestotrotz bereiten wir uns im Hinblick auf die Diskussionen, die insbesondere auf europäischer Ebene geführt werden vor. Wir haben wissenschaftliche Gutachten zur Preisbindung in Auftrag gegeben, um die Bedeutung der Preisbindung für einen qualitätsvollen, vielfältigen Buchmarkt untersuchen zu lassen. Die Gutachten werden von Wissenschaftlern der Universitäten Gießen und Osnabrück durchgeführt. Die Ergebnisse erwarten wir im Herbst 2019.

Ein weiteres bedeutendes Thema ist die reduzierte Mehrwertsteuer für elektronische Produkte. Im vergangenen Jahr ist es uns endlich gelungen, die entsprechende Richtlinie auf EU-Ebene durchzusetzen. Jetzt kann auch auf diesem Gebiet die nationale Regelung (ein erster Referentenentwurf liegt bereits vor) folgen – und auch da gehen wir davon aus, dass diese noch in diesem Jahr eingeführt wird.

Was sagt die Insolvenz von KNV über den Buchmarkt aus?

Die Insolvenz von KNV ist in erster Linie managementbedingt, sie ist nicht unmittelbare in der Entwicklung des Buchmarktes begründet. Die Liquiditätsgengpässe, in die die Insolvenz etliche Verlage gebracht hat, sind allerdings ein weiterer Schlag insbesondere für kleinere Verlage, deren wirtschaftliche Situation sich durch den Wegfall der Verlegerbeteiligung oder die ausbleibenden Einnahmen in Folge der Reform des Wissenschafts-Urheberrechts vor zwei Jahren weiter zuspitzt. Die KNV-Insolvenz hat allerdings auch gezeigt, welche hohe Solidarität in der Branche vorhanden ist. Mit wieviel Verständnis und Bedacht die Teilnehmer am Markt agieren, mit dem Ziel, einen funktionierenden und vielfältigen Buchmarkt zu erhalten. Für

Auftakt

mich ist das auch ein großartiges Zeichen, dass diese Branche sich von anderen doch erheblich unterscheidet. In unserer Branche arbeiten Menschen, die neben ihrem geschäftlichen Interesse auch ein großes gemeinsames Anliegen haben, mit ihren Produkten auch gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen.

Ein Jahr danach: Auf den Buchtagen Berlin 2018 stellte der Börsenverein die umfassende Studie „Buchkäufer – quo vadis?“ vor. Welche Schlüsse hat der Verband aus der Studie gezogen?

Die Studie „Buchkäufer– quo vadis?“ hat im vergangenen Jahr viel Bewegung in unsere Branche gebracht und markiert einen Wendepunkt. Drei Erkenntnisse aus der Studie waren zentral für uns. Erstens: Selbst die abgewanderten Buchkäuferinnen und Buchkäufer lieben und schätzen das Buch und das Bucherlebnis. Zweitens: Der digitale Stress hat erhebliche Konsequenzen für das Bücherlesen. Die Menschen sind so stark in ihren digitalen Verpflichtungen gefangen und von der Suchtwirkung der sozialen Medien eingenommen, dass sie keine Ruhe und Kraft mehr haben, um sich in ein Buch zu vertiefen. Und zuletzt hat die Studie gezeigt, dass wir mit unseren Produkten nicht mehr im Alltag der Menschen präsent sind und wir sie nur unzulänglich erreichen. Die Menschen fühlen sich von uns nahezu vernachlässigt, auch im Vergleich zu anderen Medien, deren Kommunikation zu den Kundinnen und Kunden wesentlich intensiver ist. Letztendlich fehlt den Buchkäuferinnen und Buchkäufern der Zugang zu unseren Produkten und die Orientierung angesichts des großen Angebots.

Wie lässt sich das Leitmedium Buch Ihrer Meinung nach wieder stärker in der Gesellschaft verankern?

Dazu lernen wir sehr viel aus den Ergebnissen der Buchkäufer-Studie. Wir müssen erkennen, dass wir unsere Kommunikation zu den Menschen erheblich verändern müssen. Wir müssen Zugänge zum Buch schaffen und vermitteln, dass Zeit für ein Buch keine verlorene Zeit ist, sondern dass sie Räume schafft, um sich intensiv mit Themen zu beschäftigen und gleichzeitig Entspannung ermöglichen. Bücher bilden einen Gegenpol zur digitalen Unruhe, darüber hinaus halten sie gesicherte Informationen zu mannigfaltigen Themen der Gesellschaft bereit. Sie bieten Impulse zur gesellschaftlichen Diskussion und liefern Argumente für eine lebendige Debatte – sie bieten Anstöße, die wir zum Beispiel auch mit dem Deutschen Sachbuchpreis schaffen wollen. Viele Branchenteilnehmer haben die konkreten Anregungen, die die Buchkäufer-Studie hervorgebracht hat, bereits umgesetzt und eigene Ideen entwickelt. Daneben entwickeln die Taskforces „Orientierungssystem“ und „Image“, die sich auf der Basis der Studie aus Branchenteilnehmern gegründet haben, branchenweite Strategien. Darauf, dass wir auf dem richtigen Weg sind, deuten auch die aktuellen Buchmarktzahlen hin: Im vergangenen Jahr konnten wir 300.000 Käuferinnen und Käufer zurückgewinnen, das Jahr 2018 blieb stabil, im ersten Quartal 2019 haben wir ein Umsatzplus von 4,1 Prozent und ein Absatzplus von 1,7 Prozent erzielt.

National wie international war für den Börsenverein auch der Einsatz für die Meinungsfreiheit zentral. Welche Themen haben Sie im vergangenen Jahr besonders bewegt?

Die Themen Meinungsfreiheit und Publikationsfreiheit sind nach wie vor zentrale Themen für uns.

Meinungs- und Publikationsfreiheit ist nicht zuletzt die *conditio sine qua non* des Schaffens unserer Branche. Wenn wir allerdings in die Welt blicken, sehen wir, dass sich die Situation von Journalisten, Autoren, Verlegern und Buchhändlern auf dieser Welt verschlechtert. Diesem Trend müssen wir uns entgegen stemmen: Und wir müssen lernen, dass wir unsere Freiheitsrechte nicht *per se* haben. Auch in Deutschland müssen wir uns jeden Tag für die Meinungsfreiheit einsetzen. Wir müssen die Meinungsfreiheit nutzen, nur so können wir sie am Leben erhalten.

Nachdem Deniz Yücel Anfang 2018 aus dem Gefängnis in der Türkei entlassen wurde, haben wir mit ihm ein Gespräch auf der Frankfurter Buchmesse geführt und dokumentiert, wie wichtig der Einsatz für Meinungsfreiheit ist und welche katastrophalen Folgen es hat, wenn sie außer Kraft gesetzt ist – in diesem Fall in der Türkei. Die Türkei ist ein totalitärer Unrechtsstaat geworden, in dem jeder gewahr sein muss, grundlos verhaftet und in ein Gefängnis gesteckt zu werden, weil er seine Meinung sagt.

Auftakt

Intensiv haben wir uns deswegen auch für das Thema Demokratie und Meinungsfreiheit in Europa eingesetzt. In einer Kampagne zur Europawahl hat sich die Branche klar gegen Populisten positioniert und wir haben uns für die demokratische Debatte stark gemacht. Gemeinsam mit der Bewegung Pulse of Europe haben wir das Thema in die Buchbranche getragen.

Im Dezember 2018 hat der Börsenverein gemeinsam mit dem PEN-Zentrum Deutschland und der Autorin Kirsten Boie die Petition zur „Hamburger Erklärung“ der Bildungsministerin Anja Karliczek übergeben. Warum braucht es erfolgreiche Leseförderung und welche Bedingungen müssen dafür geschaffen werden?

Die letzte IGLU-Studie hat gezeigt, dass knapp zwanzig Prozent der Zehnjährigen nicht sinnentnehmend Lesen können. Das ist in einem Bildungsland wie Deutschland, dessen einzige Ressource letztendlich der Geist ist, eine Katastrophe. Das ist eine Individualkatastrophe, weil wir 20 Prozent dieser Menschen kaum eine Chance geben, im Beruf Erfolg zu haben. Der Befund hat allerdings auch eine gesellschaftspolitische Dimension: Lesen können ist eine elementare Voraussetzung für den Meinungsbildungsprozess, der wiederum elementar ist für eine Demokratie. Mit anderen Worten: 20 Prozent der Menschen können am Meinungsbildungsprozess nicht wirklich teilnehmen – eine enorme Gefahr für unsere Demokratie. Deswegen haben wir mit der Petition von der Bundesregierung und den Ländern eine bundesweite Strategie zur Leseförderung gefordert. Wichtig ist, dass alle politischen und gesellschaftlichen Akteure zusammenarbeiten, Flickschusterei ist keine Lösung. Genauso wichtig ist es, dass der Digitalpakt Schule, der vor der Umsetzung steht, unbedingt von pädagogischen Konzepten, Schulungen des Lehrpersonals und sinnvollen Leseförderungsmaßnahmen begleitet wird. Wir dürfen hier den zweiten Schritt nicht vor dem ersten machen.



Politik & Recht



I. Politik und Recht

1. Politik und Recht

Im Fokus der politischen Lobbyarbeit stand 2018 und 2019 die EU-Richtlinie zum Urheberrecht im digitalen Binnenmarkt. Die darin enthaltenen Regelungsvorschläge für ein Presseleistungsschutzrecht und für mehr Verantwortlichkeit und Fairness von Onlineplattformen wie YouTube gegenüber Urhebern und ihren kreativen Leistungen entfachten eine extrem kontrovers und emotional geführte öffentliche Debatte über die Freiheit des Internets. Nie zuvor hat das Thema Urheberrecht eine so große Medienaufmerksamkeit erlangt wie in den vergangenen 12 Monaten. Für die Buchbranche ging es bei dieser Reform vor allem um das wichtige Thema Beteiligung der Verlage an den Ausschüttungen von Verwertungsgesellschaften. Es galt, diese dringend notwendige Korrektur unbeschadet durch den heftig umkämpften Gesetzgebungsprozess zu bringen. Darüber hinaus standen als Dauerbrenner auch die Themen Mehrwertsteuer und Buchpreisbindung auf der politischen Agenda.

Verlegerbeteiligung

Seit den Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs vom November 2015 im Verfahren „Reprobel“ sowie des Bundesgerichtshofs vom April 2016 im Verfahren „Vogel“ ist die Beteiligung der Verlage an den Einnahmen von Verwertungsgesellschaften nicht mehr wie zuvor möglich. Die von der Bundesregierung noch in der letzten Legislaturperiode geschaffene Übergangsregelung lässt es lediglich zu, Verlage zu beteiligen, wenn ein Urheber nach Veröffentlichung seines Werkes einer Ausschüttung eines Verlagsanteils ausdrücklich zustimmt. Damit diese unbefriedigende Regelung geändert werden kann, war es wichtig, im Rahmen der europäischen Urheberrechtsreform über eine Klarstellung in der Richtlinie zu erreichen, dass Verlage per se an Erlösen aus gesetzlichen Vergütungsansprüchen beteiligt werden können. Trotz einer gewaltigen Desinformationskampagne der großen Internetkonzerne, die mit Kampfbegriffen wie „Uploadfilter“ und „Zensurmaschine“ gegen die Rechte von Urhebern am Ende sogar Massen auf die Straße brachten, ist es gelungen, die Mehrheit des Europäischen Parlaments von der Notwendigkeit dieser Richtlinie zu überzeugen. Dazu haben nicht nur zahlreiche Mitglieder des Börsenvereins durch ihren persönlichen Einsatz beigetragen, sondern auch das gute Zusammenspiel mit engagierten Urheberinnen und Urhebern und ihren Interessenvertretungen.

Nachdem jetzt mit der Verabschiedung der EU-Urheberrechtsrichtlinie im März dieses Jahres klargestellt wurde, dass Verlage per se an Erlösen aus gesetzlichen Vergütungsansprüchen beteiligt werden können, kann die Bundesregierung jetzt endlich die Initiative zu einer umfassenden und rechtssicheren Neuregelung für die Verlegerbeteiligung ergreifen. Der Börsenverein setzt sich dafür ein, dass die Neuregelung zeitnah und ggf. unabhängig von der Umsetzung der gesamten Richtlinie in Deutschland umgesetzt wird.

Urheberrechts-Wissensgesellschafts-Gesetz (UrhWissG)

So heißt das Gesetz, mit dem die Bundesregierung im vergangenen Jahr eine neue Systematik von Einschränkungen des Urheberrechts eingeführt und Bildungs- und Wissenschaftsliteratur weitgehend aus dem Urheberrechtsschutz ausgenommen hat. Für Studierende und Lehrende an Hochschulen, für Bibliotheken, Bildungseinrichtungen der Berufsbildung und der Aus- und Weiterbildung ist Bildungs- und Wissenschaftsliteratur nun in erheblichem Umfang lizenzfrei und maximal bei pauschaler Vergütung über Verwertungsgesellschaften verfügbar. Das Gesetz ist seit dem 1. März 2018 in Kraft und auf fünf Jahre befristet, um dann evaluiert zu werden. Mangels Datenerhebung durch nutzende Hochschulen und Bibliotheken darf bezweifelt werden, dass eine Evaluation zu soliden Erkenntnissen führen wird. Der Börsenverein hat deshalb ein Lehrbuch-Monitoring beauftragt. Damit soll die Entwicklung auf dem Lehrbuchmarkt erfasst werden, um die Auswirkungen urheberrechtlicher Schrankenregelungen für dieses Marktsegment zu dokumentieren und der ungebrochenen Tendenz zur Ausweitung solcher Schrankenregelungen durch die Politik entgegenzuwirken. Dank der umfassenden Mitwirkung der relevanten Verlage ist dieses Projekt auf einem guten Weg. Ergänzend dazu führt die VG WORT eine repräsentative Marktforschung bei Studierenden und Hochschulangehörigen durch.

Der mit der Verabschiedung des Gesetzes angeregte Stakeholder-Dialog zur Entwicklung einer anwenderfreundlichen Lizenzierungsplattform wurde in der Zwischenzeit vom Bundesjustizministerium für Justiz und Verbraucherschutz organisiert. Nach einer allgemeinen Auftaktveranstaltung mit 60 Teilnehmern aus Hochschulen, Bibliotheken, Ministerien (BMJV, BMBF, BMWI, BKM) Wissenschaftsorganisationen, Verbänden, Verlagen und Einzelpersonen befindet sich der Dialog derzeit in der

I. Politik und Recht

Phase der „Maschinenraumbesichtigungen“. Die beteiligten „Stakeholder“ laden sich gegenseitig in ihre Häuser ein, um vor Ort zu verdeutlichen, welche Interessen sie aus welchen Gründen in dem Prozess verfolgen. Der Börsenverein hat in diesem Rahmen bereits die Arbeit von Wissenschafts- und Fachverlagen in den Häusern von Wiley-VCH und Beltz präsentiert und bereitet derzeit eine Präsentation des Fachbuchhandels vor.

Nach dieser umfassenden Bestandsaufnahme soll sich das Verfahren in Richtung einer Diskussion möglicher Lösungen für eine Lizenzierungsplattform bewegen. Der gewählte Prozess läuft insbesondere angesichts des ungeheuer breiten Spektrums teilnehmender Einrichtungen und deren sehr heterogener Interessen auf ein wahres Mammutprogramm hinaus, das – wenn überhaupt – sicherlich erst in Jahren zu einem Ergebnis führen wird.

Inzwischen wurde beim Bundesverfassungsgericht die Verfassungsbeschwerde eines Verlags und eines wissenschaftlichen Autors gegen das Urheberrechts-Wissengesellschafts-Gesetz eingereicht. Diese Verfassungsbeschwerde wird vom Börsenverein begleitet. Die Entscheidung, ob diese Beschwerde zugelassen wird, steht noch aus. Leider ist nach den Erfahrungen mit anderen Verfassungsbeschwerden, die vom Börsenverein unterstützt werden, davon auszugehen, dass alleine die Entscheidung über die Zulassung der fraglichen Beschwerde mehrere Jahre auf sich warten lassen kann.

DEAL

Mit dem von der Allianz der Wissenschaftsorganisationen aufgesetzten Beschaffungsmodell DEAL soll die überwiegende Mehrheit der deutschen Hochschulen und Forschungseinrichtungen elektronische Zeitschriften und sogenannte Open-Access-Dienstleistungen gebündelt bei den drei weltgrößten Wissenschaftsverlagen abnehmen. Nach Ansicht des Verbands werden durch diese „Quasi-Exklusivvereinbarungen“ die kleineren Wissenschaftsverlage und der Fachbuchhandel vom Wettbewerb ausgeschlossen. Der Börsenverein hatte bereits 2016 eine Beschwerde beim Bundeskartellamt eingereicht, die das Kartellamt jedoch u.a. mit dem Hinweis auf die noch laufenden Verhandlungen nicht aufgegriffen hat. Inzwischen ist der erste von drei Konsortialverträgen unter Dach und Fach.

Zudem thematisiert der Verband die Auswirkungen des DEAL-Prozesses auch in seinen politischen Gesprächen in Berlin.

Buchpreisbindung

Durch ein eigeninitiativ erstelltes Sondergutachten der sogenannten Monopolkommission (unabhängiges Gremium, das die Bundesregierung in Wettbewerbsfragen berät), das im vergangenen Jahr veröffentlicht wurde und die Abschaffung der Buchpreisbindung empfiehlt, geriet die Buchpreisbindung kurz in die Schlagzeilen und in den kulturpolitischen Fokus des Bundestages. Die im Bundestag vertretenen Fraktionen waren sich schnell einig und sprachen sich einstimmig für den Schutz des Kulturgutes Buch und den Erhalt der Buchpreisbindung aus. Die Empfehlung der Monopolkommission wurde rundweg abgelehnt.

Um die Notwendigkeit der Buchpreisbindung unabhängig, umfassend und auf aktuellem Stand untersuchen zu lassen, hat der Börsenverein Anfang 2018 zwei wissenschaftliche Gutachten in Auftrag gegeben. Prof. Dr. Georg Götz, Ordinarius für Volkswirtschaftslehre an der Justus-Liebig-Universität Gießen, prüft die Preisbindung unter ökonomischen Gesichtspunkten. Prof. Dr. Andreas Fuchs, geschäftsführender Direktor des Instituts für Handels- und Wirtschaftsrecht an der Universität Osnabrück, führt eine kartellrechtliche Betrachtung durch. Die Ergebnisse der Gutachten werden im Herbst 2019 vorgestellt.

Die im Koalitionsvertrag vereinbarte Änderung des Buchpreisbindungsgesetzes in Bezug auf Absatzfördermaßnahmen (Affiliate-Programme) wurde bereits von dem zuständigen Bundeswirtschaftsministerium aufgegriffen. Um Ausmaß und Auswirkungen von Absatzfördermaßnahmen besser bewerten zu können, lässt das Ministerium dazu eine Studie von der Universität Salzburg durchführen. Die Ergebnisse werden Einfluss darauf haben, ob und wie eine gesetzliche Regelung vorgenommen werden kann.

Mehrwertsteuer für E-Books

Im November 2018 haben die europäischen Finanzminister endlich den Weg dafür frei gemacht, den reduzierten Mehrwertsteuersatz für elektronische Veröffentlichungen wie E-Books oder E-Paper einführen zu können. Wie im

I. Politik und Recht

Koalitionsvertrag angekündigt, wird die Bundesregierung diese Möglichkeit nutzen. Der Bundesfinanzminister hat eine Einführung des ermäßigten Mehrwertsteuersatzes für E-Publikationen noch für Mitte dieses Jahres mit Verabschiedung des Jahressteuergesetzes 2019 angekündigt. Der Börsenverein hat gemeinsam mit den Verbänden der Presseverlage und dem Deutschen Bibliotheksverband gegenüber dem Bundesfinanzministerium dafür geworben, entlang der Richtlinienvorgabe eine technikneutrale Regelung zu schaffen, die alle Darreichungsformen digitaler Verlagspublikationen umfasst und künftige nicht ausschließt. Es ist jedoch davon auszugehen, dass das BMF nicht allen Vorschlägen folgen wird und es letztlich im parlamentarischen Verfahren verhandelt wird, wie weitreichend die Regelung ausfallen soll.

Hamburger Erklärung

Kein digitales Lernen ohne Lesekompetenz: Der Börsenverein hat zusammen mit dem PEN-Zentrum Deutschland und der Kinderbuchautorin Kirsten Boie von der Bildungspolitik in Bund und Ländern ein entschiedenes und nachhaltiges Handeln zur Förderung der Lesekompetenz bei Kindern gefordert. Der Börsenverein, das PEN-Zentrum und die Autorin übergaben im Dezember 2018 die Hamburger Erklärung an die Bundesministerin für Bildung und Forschung Anja Karliczek und den Präsidenten der Kultusministerkonferenz Helmut Holter. Rund 118.400 Menschen haben seit August 2018 die von Kirsten Boie initiierte Hamburger Erklärung für bessere Leseförderung auf der Plattform change.org unterzeichnet. Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner fordern angesichts der dramatischen Zahlen der aktuellen IGLU-Studie wirksame und ganzheitliche Konzepte zur Leseförderung.

Der Börsenverein trug das Thema zuvor schon auf der Frankfurter Buchmesse 2018 in der Podiumsdiskussion mit Kirsten Boie „Jedes Kind muss lesen lernen! – Die Hamburger Erklärung im Gespräch“ in die Öffentlichkeit. Auf der Leipziger Buchmesse 2019 wurde es bei der gemeinsamen Podiumsdiskussion vom Börsenverein, der Arbeitsgemeinschaft von Jugendbuchverlagen (avj), dem Arbeitskreis für Jugendliteratur und der Stiftung Lesen aufgegriffen. Expertinnen und Experten diskutierten zu dem Thema „Fürs Lesen verloren? Wenn herkömmliche Leseförderungskonzepte nicht mehr zünden“, wie sich Kinder mit großen Lesedefiziten erreichen und fördern lassen.

Die Erklärung auf change.org kann weiterhin unterzeichnet werden: www.change.org/p/jedes-kind-muss-lesen-lernen.

Politische Kommunikation

Politische Debatten werden zunehmend über Social Media wie Twitter, Facebook und Instagram geführt. Der Börsenverein nutzt diese Kanäle stärker für die Vernetzung mit Politikern in Berlin und Brüssel. Seit Januar 2019 ist der Hauptgeschäftsführer unter [@AlexanderSkipis](https://twitter.com/AlexanderSkipis) (www.twitter.com/alexanderskipis) auf Twitter präsent, um die Belange der Buchbranche gegenüber den politischen Entscheidern offensiver und pointierter zu präsentieren.

Aktuell engagieren sich Verlage und Buchhandlungen im Rahmen der Aktion #WeVoteForEurope über die Social-Media-Kanäle des Börsenvereins für Europa und setzen ein Zeichen gegen die zunehmend lauten anti-europäischen und anti-demokratischen Töne innerhalb der Staatengemeinschaft.

FOKUS NRW

An verschiedenen Stellen knüpfte die Regionalgeschäftsstelle NRW Kontakte zur Politik und intensivierte ihre Arbeit in diesem Bereich. Für die Siegerinnen und Sieger des Buchhandlungspreises 2018 bot sich am 18. Februar 2019 eine gute Gelegenheit, Landespolitiker kennenzulernen. Als Preisträger waren sie zum Neujahrsempfang von Wirtschaftsminister Andreas Pinkwart nach Düsseldorf eingeladen.

Gemeinsam mit Das Syndikat e.V. – Autorengruppe deutschsprachiger Kriminalliteratur war die Regionalgeschäftsstelle NRW während der CRIMINALE 2019 Gastgeber des Parlamentarischen Abends am 12. April 2019. Der Abend mit dem Leitthema „Digitale Intelligenz: Wer steuert die Gesellschaft?“ bot Gelegenheit zum Austausch zwischen der Politik und der Buch- und Kulturbranche.

Um die Vernetzung der Mitgliedsunternehmen mit den Literaturinstitutionen in NRW voranzutreiben, engagiert sich Regionaldirektorin Anja Bergmann seit Januar 2019 im Vorstand des Literaturrates NRW.

I. Politik und Recht

2. Europa und Internationales

Urheberrechtsrichtlinie

Durch die Verabschiedung der Richtlinie zum Urheberrecht im digitalen Binnenmarkt (DSM-Richtlinie) im Frühjahr 2019 hat die Bundesrepublik die Möglichkeit, eine Verlegerbeteiligung an den Ausschüttungen der Verwertungsgesellschaften wieder einzuführen (siehe Politik und Recht).

Urheberrechtsschranken und andere Inhalte der DSM-Richtlinie

Die DSM-Richtlinie sieht zudem verpflichtende Urheberrechtsschranken für die Bereiche Veranschaulichung im Unterricht, „Text and Data Mining“ sowie Bestandserhaltung in Bibliotheken vor. Darüber hinaus enthält der Richtlinienentwurf auch Regelungen zu vergriffenen Werken, Urhebervertragsrecht und der Haftung von Online-Plattformen für Urheberrechtsverstöße ihrer Nutzer. Alle Regelungen sind hart errungene Kompromisse, in der Gesamtschau sind sie jedoch noch ausgewogen. Insbesondere konnte bei der Schranke für die grenzüberschreitende Veranschaulichung im Unterricht gesichert werden, dass die in Deutschland bestehende Bereichsausnahme für Schulbücher bestehen bleibt.

Marrakesch-Vertrag – Zugang für Menschen mit Behinderungen

Im Sommer 2017 wurde der Gesetzgebungsprozess für die Umsetzung des völkerrechtlichen Marrakesch-Vertrags auf europäischer Ebene abgeschlossen. Der Marrakesch-Vertrag sieht Urheberrechtsschranken vor, die Menschen mit Behinderungen den Zugang zu veröffentlichten Werken erleichtern sollen. Damit war der Rahmen gesetzt, innerhalb dessen die Bundesregierung die entsprechende Urheberrechtsschranke ändern musste. Im Laufe des europäischen Verfahrens konnten wir erreichen, dass nur „befugte Stellen“, also Organisationen mit entsprechender Fachkompetenz, die in den Mitgliedstaaten als solche anerkannt sind, barrierefreie Werkfassungen für Menschen mit Behinderungen herstellen dürfen. Dies ist wichtig, um die Gefahr etwaiger Missbräuche zu minimieren und die konstruktive Zusammenarbeit der Verlage mit vertrauenswürdigen Partnern weiterhin zu ermöglichen. Wir konnten auch sicherstellen, dass nur solche Veränderungen am Werk vorgenommen werden dürfen, die im Einzelfall erforderlich sind, um die Barrierefreiheit für den Betroffenen herzustellen. Schließlich dürfen die Mitgliedstaaten weiterhin eine Vergütung für die Nutzungen vorsehen. Die Marrakesch-Richtlinie wurde mittlerweile in nationales Recht umgesetzt. Die neuen Schrankenregelungen finden sich in den Paragraphen 45b bis 45d des Urhebergesetzes. Die durch die Richtlinie vorgegebenen Pflichten, die befugte Stellen einzuhalten haben, sind zusätzlich in einer Rechtsverordnung geregelt. Gesetzesänderung und Rechtsverordnung sind am 1. Januar 2019 in Kraft getreten.

Geo-Blocking

Das Verbot des „ungerechtfertigten Geo-Blockings“ gilt derzeit noch nicht für Downloads von E-Books und Hörbüchern. Die EU-Kommission prüft jedoch aktuell eine Erweiterung der Verordnung auf diesen Bereich. Dies würde letztlich bedeuten, dass jeder Web-Shop darauf vorbereitet sein muss, jedes Kaufangebot eines Verbrauchers aus einem beliebigen Mitgliedsstaat der EU ohne Verstoß gegen den Regelungsrahmen – einschließlich Verbraucherschutzrecht – am Sitz des Kunden zu bedienen. Es ist zu befürchten, dass dies die Möglichkeiten vieler Unternehmen übersteigt und Kosten verursacht, die in keinem Verhältnis zu den geringen Umsätzen aus Mitgliedsstaaten anderer Sprachräume stehen. Der Börsenverein konnte 2017 gegen erheblichen politischen Widerstand erreichen, dass E-Books zunächst aus dem Anwendungsbereich der Regelung ausgenommen wurden. Nun arbeitet der Börsenverein daran, der EU-Kommission zu verdeutlichen, dass sich die Situation 2020 weiterhin so darstellt und die EU-Kommission das Projekt der Erweiterung des Anwendungsbereiches nach gründlicher Prüfung fallen lassen sollte.

Zehn Jahre: European Union Prize for Literature – EUPL

Das zehnjährige Jubiläum des European Union Prize for Literature (EUPL) wurde 2018 in ganz Europa u.a. mit einem besonderen Schreibwettbewerb gefeiert. Einbezogen in die Auswahl der Gewinnerinnen und Gewinner wurden Leserinnen und Leser mit und ohne Sehbehinderungen. 2019 ist der EUPL 2019 in einen neuen Dreijahreszyklus gestartet. Die Dachorganisationen Federation of European Publishers (FEP) und European and International Booksellers Federation (EIBF)

I. Politik und Recht

sowie das European Writers Council (EWC) haben erneut den Zuschlag für das mit Kommissionsmitteln geförderte Projekt erhalten. Durch ein zusätzliches Programm in der Verantwortung von EIBF soll die Sichtbarkeit des Preises durch Veranstaltungen in Buchhandlungen gefördert werden.

Prix Voltaire 2019

Die International Publishers Association (IPA) verleiht den Prix Voltaire 2019 im Juni auf der Buchmesse in Seoul. Die IPA gab am 16. April 2019 die diesjährige Shortlist bekannt. Auf der Shortlist für den Prix Voltaire 2019 sind: Khaled Lufti (Ägypten), Preisträger 2019, NB Publishers (Südafrika), Azadeh Parsapour (Iran/UK), Tekin Publishing (Türkei), und Moe Way/The Eras (Myanmar).

Zu den Sponsoren des Prix Voltaire 2019 gehörten Bonnier Media Deutschland, die Holtzbrinck Publishing Group und die Verlagsgruppe Random House sowie der Börsenverein.

3. Die wichtigsten Urteile und Gesetze auf einen Blick

EU-Richtlinien und Verordnungen

EU-Richtlinie zum Urheberrecht im Digitalen Binnenmarkt (DSM-Richtlinie)

„Das digitale Europa braucht starke und unabhängige Verlage“

Berliner Appell der Verlage

Zustimmung des Europäischen Parlaments zur EU-Urheberrechtsreform:

„Wichtiger Schritt für Verlage und die gesamte Kreativbranche“

Pressemitteilung des Börsenvereins

„Die europäische Kreativwirtschaft kann nicht länger auf ein faires Urheberrecht warten!“

Münchener Appell der deutschen Literatur- und Sachbuchverlagen

Wiederaufnahme der Trilog-Verhandlungen zur EU-Urheberrechtsreform:

Stellungnahme des Börsenvereins

Abschluss der Trilog-Verhandlungen:

Pressemitteilung des Börsenvereins

Appell der Kreativbranchen für eine Zustimmung zur EU-Urheberrechtsrichtlinie

Gemeinsame Pressemitteilung

Zustimmung des EU-Parlaments zur EU-Richtlinie im Digitalen Binnenmarkt:

„Weg frei für ein faires und zukunftsfähiges Urheberrecht“

Pressemitteilung des Börsenvereins

Verabschiedung EU-Richtlinie

Stellungnahme des Verlegerausschusses

I. Politik und Recht

Verordnung zu Geoblocking

Anwendung der Verordnung ab 3. Dezember 2018

Gesetzesänderung und Rechtsverordnung zur Umsetzung der Marrakesch-Richtlinie

In Kraft getreten am 1. Januar 2019

Stellungnahme des Börsenvereins

Urteile

Verlegerbeteiligung

Ablehnung der Verfassungsbeschwerde gegen die Ausschüttungspraxis:

„Börsenverein: ‚Verlegerbeteiligung: Jetzt ist die Politik am Zug‘“

Pressemitteilung des Börsenvereins (5.6. 2018)

Beschlüsse

Bundestagsbeschluss zur Buchpreisbindung

„Börsenverein: ‚Die Buchpreisbindung ist Garant für Qualität und Vielfalt‘“

Stellungnahme des Börsenvereins zum Sondergutachten der Monopolkommission (29.5.2018)

„Börsenverein zum Bundestagsbeschluss: ‚Das Ja zur Buchpreisbindung ist ein Ja zu kultureller Vielfalt‘“

Pressemitteilung des Börsenvereins (14.12.2018)

Wirtschaft & Branche



II. Wirtschaft und Branche

1. Innovationsförderung

Mit der Innovationsförderung will der Börsenverein Bedingungen in der Branche schaffen, die für Gründer attraktiv sind und neue Geschäftsmodelle entstehen lassen. Gleichzeitig möchte er den Unternehmen in der Branche durch Information und Austausch Anregungen bieten, selbst Innovationen voranzutreiben. Auch 2018 ging es wieder schwerpunktmäßig darum, die Vernetzung zwischen Buchbranche und Start-up-Welt zu stärken.

CONTENTshift



Unter der Dachmarke CONTENTshift bündelt der Verband ab 2019 alle seine Innovations- und Start-up-Aktivitäten. Dazu zählen der CONTENTshift-Accelerator, ein internationaler Start-up-Wettbewerb, und der CONTENTshift startup club, der speziell auf Gründer zugeschnittene Informations- und Austauschleistungen bietet. Ein Ausbau der Plattform mit weiteren Angeboten ist geplant.

CONTENTshift-Accelerator

Zentrales Projekt war die dritte Auflage des erfolgreichen Accelerators der Börsenvereinsgruppe CONTENTshift (www.contentshift.de). 32 Start-ups aus 11 Ländern (u.a. Lettland, England und Rumänien) bewarben sich auf die fünf Plätze im Programm. „Content Startup of the Year 2018“ wurden die beiden Start-ups SummarizeBot (Lettland) und Sigmund Talks (Deutschland).

Sigmund Talks erstellt als intelligenter Chatbot automatisiert Inhalte für individuelles Content Marketing. SummarizeBot bietet einen Werkzeugkasten, der mittels künstlicher Intelligenz und semantischer Analyse die wichtigsten Informationen aus Inhalten extrahiert und damit die digitale Informationsflut überschaubar macht.

Die vierte CONTENTshift-Runde startete im März 2019 und schließt wie in den Vorjahren mit einem großen Pitch am 17. Oktober auf der Frankfurter Buchmesse ab. In der diesjährigen Expertenjury sind Vertreterinnen und Vertreter von Ravensburger, Thalia, Hugendubel, dem Karger Verlag, Nintendo als Cross Industry Ally und Vertreter der Börsenvereinsgruppe. Als Kooperationspartner sind neben der Deutschen Fachpresse und THE ARTS+ in diesem Jahr die future!publish und die Federation of European Publishers (FEP) neu an Bord.

CONTENTshift startup club

Der startup club ist ein Angebot des Börsenvereins, das sich an junge, innovative Unternehmen richtet, deren Geschäftsmodelle einen Bezug zur Buchbranche haben. Der Club ermöglicht ihnen den Zugang zur Branche, Austausch und Vernetzung mit etablierten Unternehmen. 2018 zählte der Start-up-Club 12 Teilnehmer. Acht kamen im vergangenen Jahr hinzu.

Den Austausch mit der Branche fördern unter anderem die Eisbrecher-Netzwerkabende, bei denen sich Start-ups mit ihrer Geschäftsidee in verschiedenen deutschen Städten vorstellen. Die letzten Events fanden im Oktober 2018 im VABN mit den Business Angels FrankfurtRheinMain e.V., im November 2018 bei Otto Schmidt in Köln und auf der Leipziger Buchmesse mit Kreatives Sachsen statt.

Weitere Projekte

Der Verband plant, seine Informationsangebote zum Thema Innovation auszubauen.

Ein Themenschwerpunkt der Arbeit bildet die internationale, branchenübergreifende Innovationsförderung. Auf der Frankfurter Buchmesse 2018 erarbeiteten beim THE ARTS+ Innovation Summit 14 europäische Institutionen der Kultur- und Kreativsektoren, unter ihnen der Börsenverein, ein Manifest mit zentralen Innovationsbarrieren und möglichen

II. Wirtschaft und Branche

Lösungsansätzen. Darauf aufbauend sollen insbesondere EU-weit bessere Fördermöglichkeiten für die Kultur- und Kreativwirtschaft geschaffen werden.

Am Vortag der Leipziger Buchmesse 2019 trafen sich in Leipzig Kleinverleger aus ganz Deutschland, um in einer transmedialen Kreativsession neue Impulse und Ideen für ihre Arbeit zu entwickeln. Kooperationspartner waren das Forschungsprojekt FiDiPub und das Social CRM Research Center e.V.

2. Wichtige Branchenthemen

Geisteswissenschaften International



Das Übersetzungsförderungsprogramm Geisteswissenschaften International (GWI) hat sich seit seiner Gründung 2008 zum wichtigsten Vermittler deutscher geistes- und sozialwissenschaftlicher Forschung in die USA entwickelt. 2018 konnten durch GWI insgesamt 24 Übersetzungen realisiert werden.

Für die Übersetzungen ins Englische konnte die Zahl der potentiellen Lizenznehmer in den vergangenen Jahren kontinuierlich gesteigert werden. In den vergangenen zehn Jahren realisierten fast 100 Verlage mit Hilfe der Förderung Übersetzungen, darunter alle wichtigen University Presses. Insgesamt ist ein deutlich gestiegenes Interesse amerikanischer Wissenschaftsverlage an deutscher Forschung zu verzeichnen.

Für die weitere Verbreitung deutscher Wissenschaftsliteratur im Englischen gibt es allerdings zwei systematische Hindernisse. Für den nötigen Peer Review stehen vielen Verlagen nicht ausreichend deutschsprachige Experten zur Verfügung. Außerdem gibt es relativ wenige spezialisierte Übersetzerinnen und Übersetzer für die komplexen wissenschaftlichen Texte. Um zur Lösung dieser Probleme beizutragen, hat die Geschäftsstelle Geisteswissenschaften International gemeinsam mit dem Frankfurter Buchmesse Büro New York einen Preis für Nachwuchsübersetzerinnen und -übersetzer etabliert, der 2018 zum dritten Mal ausgerufen wurde. Die früheren Preisträgerinnen konnten sich bereits als Expertinnen etablieren, sodass der Preis direkt zur Verbreitung der deutschen Werke beitragen konnte.

3. Aus- und Weiterbildung

Die Ausbildungszahlen: Mehr Ausbildungswege in den Job

Die Buchbranche behauptet sich im Wettbewerb um Auszubildende: Zwar sank die Zahl neu abgeschlossener Ausbildungsverträge laut Statistik des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK) im Jahr 2018. Nach der Ausbildungsinitiative von Hugendubel 2017, die zu einem hohen Anstieg der Auszubildenden-Zahlen führte, konnte die Branche das Niveau an geschlossenen Ausbildungsverträgen aber insgesamt halten. 2018 wurden laut DIHK 429 neue Ausbildungsverhältnisse „Buchhändler/in“ abgeschlossen (2017: 480). Damit befanden sich im vergangenen Jahr insgesamt 1.142 Menschen in der Ausbildung zum Buchhändler oder zur Buchhändlerin (2017: 1.148). Im Ausbildungsberuf „Medienkaufmann/-frau Digital und Print“ gab es 633 neue Vertragsabschlüsse (2017: 675). Im Beruf „Medienkaufmann/-frau Digital und Print“ gab es 675 neue Vertragsabschlüsse (2017: 723).

FOKUS NRW

Während die Ausbildungszahlen im Buchhandel seit Jahren bundesweit rückläufig sind, zeigt sich in NRW ein anderer Trend. 2017 gab es 236, 2018 sogar 267 Buchhandelsauszubildende. Die Zahlen der Medienkaufleute Digital und Print gingen allerdings von 385 (2017) auf 359 (2018) zurück. Anfang 2019 führte die Geschäftsstelle eine Umfrage zur aktuellen Ausbildungssituation durch, an der sich 177 Unternehmen beteiligten. 40 Prozent gaben an, aktuell auszubilden. Gemeinsam mit dem Landesverband Nord bot die Regionalgeschäftsstelle auch ein Regionaltreffen zum Thema an.

II. Wirtschaft und Branche

Veranstaltungen und Programme rund um die Ausbildung

Der **Karrieretag Buch und Medien** auf der Leipziger Buchmesse war gut besucht und bot Schülerinnen und Schülern, Auszubildenden, Studierenden sowie Berufs- und Quereinsteigern ein abwechslungsreiches Programm rund um die Themen Berufseinstieg, Weiterbildung und Bewerbung. Podiumsdiskussionen mit Expertinnen und Experten zu aktuellen Branchenthemen, Recruiting-Gespräche und das Job-Board mit vakanten Stellenanzeigen sprachen zahlreiche Besucherinnen und Besucher an.

Das **Nachwuchsparlament** fand erneut im Rahmen der Buchtage Berlin 2018 statt: Am ersten Tag tagte das Nachwuchsparlament mit Workshops und Podiumsdiskussionen, der zweite Tage begann mit der Nachwuchsparlamentssitzung: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutierten hitzig über aktuelle Themen in der Ausbildung und entwickelten Thesen, welche die Nachwuchssprecher Cleo Ciba und Philipp Nawroth am Folgetag der Hauptversammlung des Börsenvereins präsentierten. Die Plätze für das Nachwuchsparlament waren begehrt: Erstmals gab es deutlich mehr als 100 Bewerbungen aus dem Branchennachwuchs.

2019 erhält das Nachwuchsparlament einen neuen Anstrich. Zwei von vielen Veränderungen sind: Die Sprecherwahl findet zum ersten Mal rotierend statt. Jährlich wird eine Person des Zweierteams neu für zwei Jahre gewählt. Gleichzeitig gibt es ab 2019 eine stärkere inhaltliche Anbindung an die Themen der Jahrestagung der IG Digital.

Auf dem Mitgliederfest der Buchtage Berlin 2018 starteten dreizehn Mentoren und Mentees in das **Mentoringprogramm**. Ein Jahr des gegenseitigen Austausches zwischen erfahrenen Branchenteilnehmern und Nachwuchskräften lag vor ihnen. Das Programm konnte seine Reichweite ausbauen: Mit dreizehn Paarungen nahmen fünf Paare mehr als im Vorjahr teil. Es zeigte sich: Branchenexpertinnen und -experten schätzen den Austausch mit dem Nachwuchs und legen Wert auf die Einbindung der jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Beginn an.

Der **Förderverein Berufsbildung Buchhandel e.V.** mit den Vorsitzenden Nadja Kneissler und Stephan Joß erhielt ein vollständig neues Konzept, die Möglichkeiten der Weiterbildung für Auszubildende wurden erweitert. 2019 entstehen Webinare sowie ein kostenloses zweitägiges Seminar für Auszubildende des Buchhandels an staatlichen Berufsschulen.

FOKUS NRW

Ende Januar 2019 nahmen 35 Auszubildende am 10. Azubitag im Rahmen der Bücherbörse Rhein-Ruhr teil. Die Veranstaltung auf Burg Vondern in Oberhausen bot dem Nachwuchs die Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen und mit Verlagsvertreterinnen und -vertretern ins Gespräch zu kommen. In einem Workshop mit den Vertriebsleiterinnen der Verlage Kiepenheuer & Witsch und DuMont und deren Vertretern diskutierten die Auszubildenden über Verkaufsargumente, Vorschauen, Leseexemplare und Werbemittel.

Neuer Ort, bewährtes Konzept: Am 15. September 2019 findet zum ersten Mal das Nachwuchscamp statt und löst damit die traditionelle Azubi-Schiffahrt ab. Die Nachwuchsveranstaltung 2019 findet im BaseCamp in Bonn – einem Indoor-Campingplatz mit restaurierten, zum Teil historischen Wohnwagen – statt. Rund 100 Azubis, Volontärinnen und Volontäre aus Buchhandel, Verlag und Zwischenbuchhandel sowie Studierende haben die Möglichkeit, sich vor Ort mit Branchenprofis auszutauschen sowie die Arbeitsfelder und Karrierewege der Branche kennenzulernen. Erstmals beteiligt sich der Landesverband Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland an der Veranstaltung.

Weiterbildung

Das Thema Weiterbildung spielt in der Branche eine immer größere Rolle: Zunehmend gewinnen zeitlich und örtlich unabhängige Weiterbildungsangebote wie Webinare und Videokurse an Bedeutung. Auch Kooperationen zur gemeinsamen Vermittlung von Know-how und zur Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden immer wichtiger.

II. Wirtschaft und Branche

4. Der Buchmarkt in Zahlen

Buchkäufer – quo vadis?

Auf den Buchtage Berlin 2018 stellte der Börsenverein die umfassende Studie „Buchkäufer – quo vadis?“ vor. Die in Zusammenarbeit mit der GfK durchgeführte Untersuchung erzeugte ein großes Echo in der Branche und Öffentlichkeit. Bundesweit berichteten Medien über die Ergebnisse. In der Branche löste die Studie eine große Bewegung aus, Buchhandlungen und Verlage arbeiten seither intensiv an Lösungen für den Käuferrückgang und Maßnahmen, wie sie Menschen heute für Bücher begeistern können.

Neben zahlreichen Einzelinitiativen in Unternehmen entwickeln Branchenteilnehmer in zwei branchenweiten Task Forces („Orientierung“ und „Image“) übergreifende Strategien. Die Zahlen aus 2018 zeigen, dass Buchhandlungen und Verlage auf dem richtigen Wege sind: Nach den starken Rückgängen der letzten Jahre ist die Zahl der Käufer erstmals seit 2012 wieder gestiegen. Laut GfK gab es im Jahr 2018 300.000 Menschen mehr als im Vorjahr, die Bücher gekauft haben, das entspricht einem Zuwachs von 1 Prozent (Publikumsmarkt, ohne Schul- und Fachbücher).

Der Buchmarkt 2018

Die aktuellen Buchmarktzahlen sind nach der Wirtschaftspressekonferenz am 6. Juni 2019 unter folgendem Link abrufbar: www.boersenverein.de/buchmarkt2018.



Gesellschaft & Kultur



III. Gesellschaft und Kultur

1. Für das Wort und die Freiheit



Im vergangenen Jahr hat der Verband mit einer Vielzahl an Projekten und Aktionen auf die Meinungsfreiheit als Basis für eine freie Gesellschaft, für das künstlerische Schaffen und jeder verlegerischen und buchhändlerischen Tätigkeit aufmerksam gemacht. Der Börsenverein setzt sich weltweit für inhaftierte und verfolgte Autoren, Verleger und Buchhändler ein und leistet einen Beitrag dazu, die demokratische Debattenkultur in Deutschland zu erneuern.

Am **Tag der Pressefreiheit am 3. Mai 2018** hat der Börsenverein gemeinsam mit dem PEN-Zentrum Deutschland und Reporter ohne Grenzen einen Appell an die Bundesregierung und die EU-Kommission gerichtet, sich weiterhin für die Opfer staatlicher Willkür in der Türkei und anderen Ländern einzusetzen und konsequent

Position für die Freiheit des Wortes zu beziehen.

Zum **85. Jahrestag der Bücherverbrennung** am 10. Mai 2018 lud der Börsenverein zu einem Lesungsabend ins Historische Museum Frankfurt ein. Bodo Kirchoff, Frank Witzel, Olga Martynova und Gerd Koenen lasen aus Werken, die vor 85 Jahren von den Nationalsozialisten geächtet und verbrannt wurden. Gespräche und Wortbeiträge erinnerten an das Geschehen und rückten die Bedeutung des Gedenktages in der heutigen Zeit in den Blick. Zum Jahrestag lud der Börsenverein außerdem den Fotografen Jan Schenck nach Frankfurt am Main ein. Jan Schenck hat es sich mit seinem Projekt „Verbrannte Orte“ zum Ziel gesetzt, alle Orte der nationalsozialistischen Bücherverbrennung in Deutschland fotografisch zu dokumentieren und in einem Online-Atlas zu sammeln (s. www.verbrannte-orte.de). Durch eine Förderung des Börsenvereins konnte Jan Schenck die Orte der Bücherverbrennung in Frankfurt und Offenbach fotografieren und zum Onlineatlas hinzufügen.

Dem Staatsbesuch des türkischen Präsidenten Erdoğan in Berlin am 28. September 2018 hat der Börsenverein ein Zeichen für Meinungsfreiheit, Demokratie und Menschenrechte entgegengesetzt. Mit der **Solidaritätslesung „Lesen für die Freiheit“** zeigte die Buchbranche, dass inhaftierte und verfolgten Autorinnen und Autoren in der Türkei in Deutschland nicht vergessen sind. Die Lesung wurde per Livestream aus Frankfurt am Main übertragen: Persönlichkeiten aus der Branche wie Jörg Bong, Asli Erdoğan, Michel Friedman, Hauke Hückstädt, Monika Kolb, Alexander Skipis und Insa Wilke lasen aus Texten von Ahmet Altan, Selahattin Demirtaş Can Dündar, Asli Erdoğan und Deniz Yücel.

Auf der **Frankfurter Buchmesse 2018** hat der Börsenverein mit mehreren Veranstaltungen die Meinungsfreiheit und die weltweite Verfolgung von Journalisten und Autoren zum Thema gemacht. Im neu eröffneten Frankfurt Pavilion sprach Alexander Skipis mit dem Journalisten Deniz Yücel, der zu Beginn des Jahres aus dem Gefängnis entlassen wurde. Im Forum Börsenverein verlieh die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit den Raif Badawi Award an die unabhängige Journalisten-Vereinigung „Arab Reporters for Investigative Journalism“ (ARIJ). Auf der Bühne des Börsenvereins fand außerdem die Diskussion „Demokratie außer Kraft? Die Zukunft von Medien und Justiz in der Türkei“ statt, die der Börsenverein gemeinsam mit den Law Publishers in Europe und der European Association of Judges organisierte.

Auch auf der **Leipziger Buchmesse 2019** hat der Börsenverein die Themen Meinungsfreiheit und Debattenkultur in den Mittelpunkt gerückt. Gemeinsam mit dem Berufsverband Bibliothek Information (BIB) und der Frankfurter Buchmesse hat der Börsenverein am ersten Messtags das Panel „Extrem gut diskutieren?“ veranstaltet. Katja Böhne von der Frankfurter Buchmesse moderierte das Gespräch zwischen der Autorin Nina George (Mitglied im Präsidium von PEN Deutschland), Philip Husemann (Geschäftsführer der Initiative Offene Gesellschaft) und Alexander Skipis, in dem es um die gegenwärtige Debatten(un)kultur ging, den Umgang mit extremen Meinungen und Hass im öffentlichen Raum und um Wege, den demokratischen Diskurs und die Zivilgesellschaft in Deutschland zu stärken. Außerdem fand die Diskussion „Welches Europa wollen wir?“ statt, welche der Börsenverein in Kooperation mit der Allianz Kulturstiftung organisiert hat. Moderiert von Esra Küçük (Geschäftsführerin der Allianz Kulturstiftung) diskutierten die tschechische Schriftstellerin Radka Denemarková, Peter Kraus vom Cleff (Kaufmännischer Geschäftsführer des Rowohlt Verlags), die Europa-Abgeordnete Terry Reintke (Die Grünen) und Alexander Skipis über die Zukunft der europäischen Gemeinschaft.

III. Gesellschaft und Kultur

Informationen zur **IG Meinungsfreiheit** im Börsenverein, der rund 30 Buchhändler, Verleger und Zwischenbuchhändler angehören, finden Sie auf Seite 30.

Weitere Informationen zu den Aktivitäten des Börsenvereins zum Thema Meinungsfreiheit sind abrufbar unter www.wort-und-freiheit.de.

2. Deutscher Buchhandlungs- und Verlagspreis



Sichtbar machen, was Buchhändler für die kulturelle Vielfalt leisten: Mit dem **Deutschen Buchhandlungspreis** werden inhabergeführte Buchhandlungen mit Sitz in Deutschland ausgezeichnet, die ein literarisches Sortiment oder ein kulturelles Veranstaltungsprogramm anbieten, die innovative Geschäftsmodelle verfolgen oder sich im Bereich der Lese- und Literaturförderung engagieren. 2018 wurde der Preis zum vierten Mal von Monika Grütters, Staatsministerin für Kultur und Medien, ausgelobt.

Die dotierten Gütesiegel des Preises werden in drei Kategorien an Buchhandlungen vergeben, deren durchschnittlicher Jahresumsatz in den vergangenen drei Jahren unter einer Million Euro lag. 2018 wurden insgesamt 118 unabhängige und inhabergeführte Buchhandlungen ausgezeichnet. Zusätzlich haben zehn Buchhandlungen, deren Jahresumsatz in den vergangenen drei Jahren über einer Million Euro lag, zusätzlich ein undotiertes Gütesiegel erhalten. Insgesamt wurden Preise im Wert von 850.000 Euro vergeben. Partner des Preises sind die Kurt Wolff Stiftung und der Börsenverein. Der Deutsche Buchhandlungspreis wird im Herbst 2019 zum fünften Mal verliehen.



Ab 2019 wird die Staatsministerin für Kultur und Medien, Monika Grütters, als Beauftragte der Bundesregierung jährlich den **Deutschen Verlagspreis** für kleine und unabhängige Verlage vergeben. Verlage aller Sparten können sich seit Ende Mai dafür bewerben. Die erste Preisverleihung findet am 18. Oktober auf der Frankfurter Buchmesse 2019 statt. Der Börsenverein hat die BKM bei der Konzeption des Preises beraten.

3. Literaturpreise



Deutscher Buchpreis

Zum Roman des Jahres kürte die Jury 2018 den Titel „Archipel“ von Inger-Maria Mahlke. Die Familien- und Zeitgeschichte, die auf Teneriffa spielt, wird von der Gegenwart in die Vergangenheit erzählt. Große Resonanz erhielt nicht nur das Buch selbst, das sich bald auf Platz 2 der Bestseller-Listen wiederfand, sondern auch Mahlkes Dankesrede auf der Preisverleihung: Sie nutzte die Aufmerksamkeit der Stunde dafür, auf die Besonderheiten und die Fragilität des kreativen Schaffens hinzuweisen.

Schon mit der Auswahl der Shortlist hatte die Jury inhaltliche Akzente gesetzt. Alle sechs Romane waren an mehr oder weniger fernen Orten und in vergangenen Zeiten angesiedelt. „Weiblich, weltoffen, historisch“, titelte die F.A.Z. (12.09.2018) – und nahm damit auch Bezug auf die große Zahl an Autorinnen unter den Nominierten.

Die Presseresonanz erreichte mit 1883 Print- und TV-Beiträgen einen neuen Rekord. Der Deutsche Buchpreis vergrößerte seine Reichweite gezielt auch dort, wo es um den direkten Austausch und die Präsenz vor Ort ging: Erstmals waren neben einer Gruppe von Literaturbloggern auch fünf private Lesekreise in die Besprechung der Longlist eingebunden. Der Frankfurter

III. Gesellschaft und Kultur

Shortlistabend fand zum ersten Mal im Schauspiel Frankfurt statt und vergrößerte sein Publikum auf rund 700 Zuschauerinnen und Zuschauer.

Die Kommunikationsmaßnahmen und Werbemittel des Preises erschienen in neuem Design, um die Sichtbarkeit im Buchhandel und online weiter zu verbessern. Förderer des Deutschen Buchpreises war erneut die Deutsche Bank Stiftung.

Deutscher Buchpreis in Brüssel

Die Trägerin des Deutschen Buchpreises Inger-Maria Mahlke präsentierte im März 2019 in der Vertretung des Landes Hessen bei der EU ihren Roman „Archipel“ vor mehr als zweihundert Gästen und diskutierte mit Alf Mentzer (hr2) über einen entlegeneren Winkel der Europäischen Union: Teneriffa.



Friedenspreis des Deutschen Buchhandels 2018

Gemeinsam eine Dankesrede halten – wie würden Aleida und Jan Assmann dies am 14. Oktober 2018 in der Frankfurter Paulskirche bewerkstelligen? Bei der 69. Verleihung des Friedenspreises erlebten die Anwesenden und die Fernsehzuschauer eine Novität: Abwechselnd trugen die beiden Preisträger ihre Vorstellungen einer „Res publica litteraria“ vor, eines öffentlichen Denkraums des Wissens und der Erkenntnis, zu dem sie auch den Friedenspreis zählen, und der ihrer Vorstellung eines kulturellen Gedächtnisses Heimat bietet. Ihr Laudator Hans Ulrich Gumbrecht stellte die „zweistimmige Lebensleistung“ der Preisträger heraus, die aufgrund ihrer unterschiedlichen Talente eine „zweifache Energie“ entwickelten. „Der nüchternen

Klarheit von Aleidas Gedanken und Sprache ist es gelungen, das vielleicht in einer Zeit allzu großspuriger Theorieentwürfe verspielte Recht wieder zu erringen, gehört und ernstgenommen zu werden.“ An Jan Assmann lobte Gumbrecht seine Meisterschaft im „Konturieren seiner eigenen intellektuellen Positionen“ und sein „riskantes Denken“, verbunden mit der „Freude an überraschenden und oft gegenintuitiven Vorstellungen“.

Das Ehepaar Assmann stellte in seiner Dankesrede die Bedeutung von Meinungsvielfalt und der Debatte in einer demokratischen Gesellschaft heraus, zeigte aber auch ihre Grenzen auf: „Es stimmt, dass Demokratien durch Streit und Debatten gestärkt werden, aber auch in ihnen steht nicht alles zur Disposition. Es muss unstrittige Überzeugungen und einen Grundkonsens geben wie die Verfassung, die Gewaltenteilung, die Unabhängigkeit des Rechts und die Menschenrechte. Nicht jede Gegenstimme verdient Respekt. Sie verliert diesen Respekt, wenn sie darauf zielt, die Grundlagen für Meinungsvielfalt zu untergraben. Demokratie lebt nicht vom Streit, sondern vom Argument.“

Die ARD strahlte die Verleihung des Friedenspreises wieder live aus. Das Medieninteresse an der Verleihung war national wie international groß. Im April 2019 hat der *Stiftungsrat* seine Beratungen über die Wahl des diesjährigen Friedenspreisträgers aufgenommen. Die Verleihung findet am Sonntag, 20. Oktober 2019, in der Frankfurter Paulskirche statt.

Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung 2019

Der Börsenverein, der Freistaat Sachsen, die Leipziger Messe und die Stadt Leipzig, die zusammen das Kuratorium des Leipziger Buchpreises zur Europäischen Verständigung bilden, haben im Jahr 2018 die russisch-amerikanische Journalistin und Schriftstellerin Masha Gessen mit dem Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung 2019 ausgezeichnet. Sie erhielt die Ehrung für ihren faktografischen Roman „Die Zukunft ist Geschichte – Wie Russland die Freiheit gewann und wieder verlor“. In dem Werk zeichnet sie anhand von vier Biografien die Entwicklung Russlands nach. Sie beschreibt, wie sich das Land trotz aller demokratischen Hoffnungen am Ende der Sowjetunion zu einem autokratischen Regime unter Wladimir Putin entwickelt. Die Laudatio hielt der Historiker und Publizist Gerd Koenen.

III. Gesellschaft und Kultur

4. Buchmarketing



JETZT EIN BUCH!, die Kampagne der deutschen Buchbranche, ging 2018 erfolgreich in ihr sechstes Jahr. Als Dach für unterschiedliche Aktionen und Maßnahmen hat sich die Initiative in der Branche und beim Endkunden etabliert.

Die erste Aktion des Jahres „**1 Buch sagt mehr als 1000 Rosen**“ zum Valentinstag 2018 lockte viele Buchkäufer in die Buchhandlungen. Die Aktion präsentiert das Buch als ideales Geschenk zum Valentinstag. Kundinnen und Kunden konnten Bücherschecks und weitere Preise gewinnen, wenn sie Fotos von der Valentinsdekoration in ihrer Buchhandlung machten und ein Bild auf Facebook teilten. Die Valentinsaktion erreichte über Social Media über 270.000 Endkunden.

Zum dritten Mal holte die Aktion „**Buch an Bord**“ Reisende in die Buchhandlung: Fluggäste, die im Juli und August 2018 mit Condor verreisten, konnten sich ein zusätzliches Kilo Freigepäck für Bücher sichern, wenn sie den Aufkleber „Buch an Bord“ sichtbar auf ihrem Koffer geklebt hatten. Die Aufkleber gab es kostenfrei ausschließlich im stationären Buchhandel. Mehr als 100.000 Urlaubsreisen holten sich den Aufkleber in der Buchhandlung und flogen mit Extra-Freigepäck in den Urlaub. Die Aktion, durchgeführt von JETZT EIN BUCH! in Kooperation mit dem Ferienflieger Condor, startet auch 2019 wieder.

Mittlerweile fester Bestandteil der Kampagne sind außerdem die bundesweiten **Regionalbuchtage**: Zum vierten Mal fanden sie in Kooperation mit der Interessengruppe Regionalia statt. Über 50 Veranstaltungen, unzählige Schaufensterdekorationen und Thementische machten die Aktionstage unter dem Motto „Heimat erlesen“ zu einem wiederholten Erfolg.

Online war JETZT EIN BUCH! nicht zu übersehen: Der **Buchhandelsfinder** www.buchhandlung-finden.de ist fester Bestandteil vieler Kooperationen und zeigt die Vielfalt der deutschen Buchhandelslandschaft. Die Social-Media-Aktivitäten von JETZT EIN BUCH! ließen die Fangemeinde auf Facebook, Instagram und Twitter wachsen. Verlosungen, Gewinnspiele und Mitmachaktionen sorgten 2018 für zahlreiche neue Fans und Interaktionen.

Neben bekannten und neuen Aktionen erfreuten sich 2018 auch die kostenlosen **Werbematerialien** großer Beliebtheit. Buchhandlungen und Verlage bestellten 2018 über 1.300 Plakate, mit denen sie Kundinnen und Kunden auf unterhaltsame Art die Liebe zu Büchern und dem Lesen vermitteln konnten. In den ersten Monaten 2019 stieg die Zahl der bestellten Plakate noch einmal deutlich. Allein im Februar und März orderten Mitglieder über 750 Plakate mit neuen Motiven.

Ebenso erfolgreich war die Aktion **#wildesBuch** zum Welttag des Buches 2019. Ziel der Aktion war es, Bücher an neue Orte und ins Gespräch zu bringen. Buchhandlungen, Verlage und Bücherfans wilderten in ihrer Umgebung Bücher zusammen mit Aktionspostkarten aus, die die Aktion erklärten und auf die Buchbranche aufmerksam machten. Die Resonanz war groß. Mitgliedsverlage und -buchhandlungen bestellten insgesamt über 12.000 Aktionspostkarten.

5. Leseförderung

Vorlesewettbewerb 2017/18



Die Börsenverein des Deutschen Buchhandels Stiftung übernahm 2016/2017 die Ausrichtung des Vorlesewettbewerbs des Deutschen Buchhandels. Dies eröffnet für den bundesweit größten Lesewettstreits neue Möglichkeiten, etwa die Unterstützung durch Förderer. In den letzten Jahren konnten so bereits vier Stiftungen der Sparda-Banken als Förderer gewonnen werden, die den Wettbewerb auch im Wettbewerbsjahr 2017/2018 weiterhin unterstützen.

Rund 570.000 Schülerinnen und Schüler aus über 23.000 sechsten Klassen nahmen an der 59. Ausgabe des Vorlesewettbewerbs teil und lasen ab Dezember 2017 in Schul-,

III. Gesellschaft und Kultur

Stadt-/Kreis-, Bezirks-, und Landesentscheiden um die Wette. Die 16 Landessieger traten am 20. Juni 2018, wie schon in den Vorjahren, im Fernsehstudio des rbb Rundfunk Berlin Brandenburg zum großen Finale gegeneinander an. Durchsetzen konnte sich schließlich Victoria Schaay aus Nordrhein-Westfalen.

Mithilfe der Förderer konnte der Wettbewerb weiterentwickelt und seine Außenwirkung gestärkt werden: Die PR- und Mediendokumentation wurde erweitert, ein neues Bühnenbild beim Finale eingesetzt, der Aufbau einer neuen Webseite und Datenbank begonnen sowie das Corporate Design und somit die gesamte Außendarstellung des Wettbewerbs runderneuert.

FOKUS NRW

Gemeinsam mit wechselnden Buchhandlungen veranstaltet die Regionalgeschäftsstelle NRW jedes Jahr den Landesentscheid des Vorlesewettbewerbs des Deutschen Buchhandels. 2018 war die Buchhandlung Leseinsel in Bochum Veranstaltungspartner. Die NRW-Siegerin Victoria Schaay gewann schließlich auch das Bundesfinale. Die Pokalübergabe inklusive Lesung organisierte die Regionalgeschäftsstelle im September an ihrer Schule in Rheinbach. Im Jubiläumsjahr 2019 war Ministerpräsident Armin Laschet zum Landesfinale im Mai Gastgeber in der Düsseldorfer Staatskanzlei; regionaler Medienpartner für den Vorlesewettbewerb 2019 wurde Kiraka/WDR 5.



Welttag des Buches

Der Welttag des Buches und die bundesweite Buch-Gutschein-Aktion „Ich schenk dir eine Geschichte“ waren auch 2018 so erfolgreich wie in den Vorjahren. Gleichbleibend viele Buchhandlungen und Schulen beteiligten sich an der Aktion. 2018 erhielten über eine Million Kinder das Welttags-Buch „Der geheime Kontinent“ von THILO. Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen vier und fünf sowie aus Integrations-, Förder- und Willkommensklassen erhielten kostenfrei ein Exemplar in 3.500 Buchhandlungen.

Seit dem Relaunch der Welttags-Website im Jahr 2017 sind die Veranstaltungen und Aktivitäten rund um den Welttag übersichtlicher dargestellt und sichtbarer, gleichzeitig ist die logistische Abwicklung und Organisation der Welttags-Aktion durch eine neue angebundene Datenbank erheblich vereinfacht.

Zum zweiten Mal öffneten Verlage vom 20. bis 23. April 2018 in ganz Deutschland ihre Türen und boten Lesungen, Werkstattgespräche, Führungen und Veranstaltungen zum Mitmachen an. Die Landesverbände und die Regionalgeschäftsstelle des Börsenvereins koordinierten die Aktion. Alle Veranstaltungen und Informationen sind abrufbar unter www.verlagebesuchen.de.

Lese-Reise zum Welttag des Buches / Leseförderaktion mit der avj

Eine besondere Aktion für den Buchhandel, Vorlesespaß für Kinder und Jugendliche: Bei der Aktion „Lese-Reise“ wurden 2019 anlässlich des Welttags des Buches insgesamt 79 kostenfreie Autorenlesungen für Kinder und Jugendliche bundesweit an Buchhandlungen verlost. Der Börsenverein organisierte die Aktion zum 12. Mal gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft von Jugendbuchverlagen e.V. (avj). Die teilnehmenden Verlage vermittelten die Autorinnen und Autoren für die Veranstaltungen und übernahmen Honorar- und Reisekosten. Ziele der Aktion sind, das Lesen zu fördern, Verlage und Buchhandlungen stärker zu vernetzen sowie Kinder- und Jugendbuchautorinnen und -autoren im Sortiment bekannter zu machen.

FOKUS NRW

Ins Leben gerufen durch den vor einem Jahr gegründeten Verein Literaturszene Köln, fand am 4. Mai 2019 die 1. Kölner Literaturnacht statt. Im Rahmen des Festivals boten Kölner Literaturakteure zahlreiche Veranstaltungen in der ganzen Stadt an. Die Regionalgeschäftsstelle NRW war mit einem Stand vertreten, auf dem sie über die Literaturpreise und

III. Gesellschaft und Kultur

andere Aktionen des Börsenvereins informierte. Zudem waren die Veranstaltungen auch über die Aktion #verlagebesuchen zu finden.



Lesetüte

Ziel der Aktion „Lesetüte“ der IG Leseförderung ist es, bei den Schulanfängerinnen und Schulanfängern die Lust am Lesen wecken: Die bundesweite Buchhandelsaktion, die 2011 initiiert wurde, trumft auch 2019 mit einem Rekord auf: Über 600 engagierte Buchhandlungen verteilten zu Schuljahresbeginn im Herbst 2019 122.000 Lesetüten an Schulanfängerinnen und Schulanfänger. Die Lesetüten sind mit Erstlesetiteln, Elternbrief und Begleitmaterial bestückt und von den vorherigen Erstklässlerinnen und Erstklässlern für die Schulneulinge bemalt worden. Die Verlage Arena und Oetinger sind Kooperationspartner.



Gütesiegel Buchkindergarten

Kindertagesstätten, die sich besonders für frühkindliche Leseförderung, Lese- und Sprachentwicklung engagieren, können sich 2019 erstmalig für das „Gütesiegel Buchkindergarten“ bewerben. Der Börsenverein vergibt den Preis in Kooperation mit dem Deutschen Bibliotheksverband. Schirmherr ist der Kinderbuchautor Paul Maar.

Kernaufgabe eines Buchkindergartens ist es, gezielt Leseförderung in den Kindergartenalltag zu integrieren und Kinder bewusst an den selbstverständlichen Umgang mit Büchern heranzuführen. Kinder erleben in

Buchkindergärten wie spannend und interessant Geschichten sind. Im pädagogischen Konzept eines Buchkindergartens nehmen die frühen kindlichen Erfahrungen rund um Buch-, Erzähl-, Reim- und Schriftkultur einen zentralen Stellenwert ein. Die Lese- und Sprachförderung steht im Mittelpunkt der täglichen Arbeit. Buchkindergärten arbeiten bei der Buchauswahl eng mit Buchhandlungen und Bibliotheken zusammen.

Einrichtungen, die das Gütesiegel erhalten, können sich damit profilieren und zeigen, welchen hohen Stellenwert das Thema Lesen, Sprache und Medien in ihrer pädagogischen Arbeit haben. Die Verleihung des Gütesiegels findet voraussichtlich im Oktober auf der Frankfurter Buchmesse statt.

LesekünstlerIn des Jahres 2019



Die Kinderbuchautorin Silke Schlichtmann ist „Lesekünstlerin“ des Jahres 2019. Mit dieser Auszeichnung kürt die IG Leseförderung Kinder- und Jugendbuchautorinnen und -autoren, die ihr junges Publikum verzaubern und so (vor-)lesen oder erzählen, dass jede Lesung zu einem besonderen Erlebnis wird. Der Preis wurde im März zum elften Mal vergeben und traditionell am Messesfreitag auf der Leipziger Buchmesse verliehen. Buchhandlungen und Bibliotheken empfehlen Autorinnen und Autoren für den Preis, die sie als besonders engagierte, kreative und begeisternde Vorleser für Kinder oder Jugendliche erlebt haben. Mit der Auszeichnung gibt die IG Leseförderung eine Empfehlung für besonders eindrucksvolle Autorenbegegnungen. Buchhandlungen und

Bibliotheken, die eine Empfehlung ausgesprochen haben, haben die Chance, ein Bücherpaket zu gewinnen. Ein ansprechendes Lesekünstler-Leporello bietet eine Übersicht über alle Preisträgerinnen und Preisträger. Partner des Preises ist die Leipziger Buchmesse, Medienpartner das Börsenblatt.

BUCH
TAGE
BERLIN

Aus dem Verband



IV. Aus dem Verband

1. Aktivitäten der Ausschüsse und Interessengruppen

Sortimenter-Ausschuss (SoA)

Ziel der amtierenden Ausschussmitglieder ist die Einbeziehung der Sortimenter-Interessen in alle relevanten Branchendiskussionen. Gleichzeitig setzen sie sich dafür ein, das Sortiment als unverändert elementaren Vertriebskanal für Bücher aufrechtzuerhalten und zu stärken. Der Sortimenter-Ausschuss entsendet direkte Vertreterinnen und Vertreter in die IG Lernmedien, die IG Ratgeber, die IGUS, die IG PRO, die IG Meinungsfreiheit und die IG Leseförderung und bringt damit die Themen des Ausschusses direkt in die Interessengruppen mit ein, als auch aus den Interessensgruppen in den Ausschuss. Sie laden ausdrücklich alle Sortimenterinnen und Sortimenter dazu ein, in den Interessengruppen mitzuwirken.

Hauptthemen des 2018 gewählten SoA sind: Erkenntnisse aus der Studie „Buchkäufer – quo vadis?“ umzusetzen und unter anderem das Image des Bücherlesens wieder mehr in den Mittelpunkt unserer Gesellschaft zu rücken, die Stärkung der Leseförderung, um die Käufer von Morgen im Blick zu behalten sowie das Thema Ökologie. Nachhaltiges Wirtschaften wird auch in der Buchbranche immer wichtiger.

Dem Sortimenter-Ausschuss ist die Vermittlung der Belange des verbreitenden Buchhandels zwischen Mitgliedern, dem Vorstand und den Interessensgruppen sowie der Austausch zwischen den Sparten besonders wichtig.

Verleger-Ausschuss (VA)

Aufgrund des breiten Themenspektrums sind die Aufgaben im VA auf die einzelnen Ausschussmitglieder verteilt, von denen jedes spezifische Themen verantwortet. In dieser Funktion ist das VA-Mitglied erster Ansprechpartner für sein Ressort, nimmt an den Interessengruppen oder temporären Task Forces teil und informiert den VA regelmäßig über aktuelle Ergebnisse, relevante Entwicklungen sowie neue Fragestellungen.

Ein laufendes, elementares Thema des Verleger-Ausschusses ist der Erhalt der rechtlichen Rahmenbedingungen, unter denen Verlage publizieren. An erster Stelle stehen momentan die Änderungen im Urheberrecht. Die neue EU-Richtlinie zum Urheberrecht, die nach zähem Ringen im April 2019 verabschiedet wurde, muss nun innerhalb von zwei Jahren in nationales Recht umgesetzt werden. Diesen Prozess wird der Verleger-Ausschuss aktiv begleiten. Ganz wesentlich geht es dabei um die Wiederbeteiligung der Verlage an den Ausschüttungen der Verwertungsgesellschaften.

Außerdem wurde im Frühjahr 2019 der Übersetznormvertrag mit dem Verband deutscher ÜbersetzerInnen e.V. abgeschlossen. Weitere wichtige Themen sind die Entwicklungen rund um das Thema Open Access, das E-Lending sowie der Erhalt der Buchpreisbindung und die Einführung des reduzierten Mehrwertsteuer-Satzes von 7 Prozent auch für E-Books und elektronische Medien. Darüber hinaus werden wirksame Ansätze und bereits erfolgreiche Modelle zur nachhaltigen Reduktion des CO₂-Fußabdrucks, z.B. durch den Verzicht auf Einschweißfolien bei Büchern, diskutiert.

Gerade für die europapolitischen und internationalen Themen ist die aktive Beteiligung des Verleger-Ausschusses an internationalen Gremien wie der FEP (Federation of European Publishers, Brüssel) und der IPA (International Publishers Association, Genf) eine wichtige Aufgabe, denn die länderübergreifende Lobbyarbeit gewinnt für Verlage immer mehr an Bedeutung. Deshalb nimmt je ein Mitglied des Verleger-Ausschusses an den Treffen und Aktivitäten von FEP und IPA teil, um dort die Interessen der Verlage zu vertreten.

Ausschuss für den Zwischenbuchhandel

Neben allgemeinen Fragen zu rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen beschäftigte sich der Ausschuss vor allem mit besonderen logistischen Problemen. Außerdem stimmt sich der Ausschuss für den Zwischenbuchhandel eng mit MVB ab, um die Nutzbarkeit von VLB-TIX durch die Anbindung an Warenwirtschafts- und Vertretersysteme zu erhöhen. Wie schon in den Vorjahren führte der Ausschuss 2018 die Logistikumfrage durch, deren Ergebnisse jährlich auf der Fachgruppenversammlung vorgestellt werden.

IV. Aus dem Verband

Interessengruppen

Zentraler Bestandteil der Gremienarbeit sind die Interessengruppen (IGen), in denen die spezifischen Interessen und Anliegen der Mitgliedsgruppen artikuliert und ergebnisorientiert bearbeitet werden. Die Geschäftsstelle der Fachausschüsse hat dazu im vergangenen Jahr insgesamt über 60 Treffen organisiert, die der Branche einerseits als Plattformen für einen intensiven Informations- und Erfahrungsaustausch und andererseits dazu dienen, Fragestellungen der Branche zu lösen und die Innovationen voranzutreiben.

Name	Sprecherin / Sprecher	Verantwortlich (Hauptamt)
IG Belletristik und Sachbuch	Annette Beetz, Felicitas von Lovenberg, Andreas Rötzer	Nicola Meier, Dr. Kyra Dreher
IG Vertrieb Belletristik und Sachbuch	Antje Buhl, N.N.	Nicola Meier
IG Unabhängiges Sortiment (IGUS)	Iris Hunscheid, Katrin Röttgen, Irene Nehen, Daniel Lager	Lothar Sand
IG Unabhängige Verlage (IGUV)	Björn Bedey, Dr. Maria Frühwald, Robert S. Plaul, Dr. Karin Timme	Gudrun Knapp, Lothar Sand
IG Digital	Michael Döschner-Apostolidis, Hermann Eckel, Carmen Udina	Mario Como
IG PRO (Prozesse, Rationalisierung, Organisation)	Franziska Bickel, Ludger Wicher	Maren Ongsiek
IG Produktmetadaten	Dr. Detlef Bauer, Marion Seelig, Henning Schoenenberger	Andrea Rehn
IG Fachmedien	Wolfgang Beisler, Thomas Dohme	Anke Simon, Bernd Adam
IG Wissenschaftliche Bibliotheken	Klaus Tapken, Dr. Dubravka Hindelang	Anke Simon
IG Lernmedien	Thees Wullkopf, Doris Güthe	Anke Simon
IG Urheberrecht / UVA	Dr. Jürgen Hogrefe	Prof. Dr. Christian Sprang
IG Hörbuch	Johannes Ackner, Kilian Kissling, Heike Völker-Sieber	Lothar Sand
IG Ratgeber	Barbara Wüst, Nicole Schindler, Carlo Günther	Maren Ongsiek
IG Kalender	Anette Philippen, Niels Meyne	Anke Simon
IG Kunstbuch	Dr. Albrecht Weiland, Michelle Jelting, Gabriele Wachter	Anke Simon
IG Regionalia	Dr. Jürgen Kron, Helga Heinicke-Krabbe, Annette Sievers, Berthold Röth	Birgit Koch, Anke Simon
IG Meinungsfreiheit	Christoph Links, Michael Lemling	John Steinmark
IG Leseförderung	Irmgard Clausen	Birgit Koch
IG Antiquariat und Versandbuchhandel	Klaus Breinlich	Dr. Björn Biester
IG Modernes Antiquariat	Ralph M. Danna, Dr. Martin Schultheiß	Alexander Kleine

IG Belletristik und Sachbuch

Die Tagung der IG Belletristik und Sachbuch, der Jahresauftakt der Branche, am 23. und 24. Januar 2019 in München widmete sich erneut virulenten Themen: Es ging um die Stärkung unserer Demokratie, die Anforderungen, die die digitale Transformation ans Arbeiten stellt und darum, das Effizienzdogma der Wirtschaft in Hinblick auf eine digitale (Un-)Anhängigkeit in Frage zu stellen. Die Tagung war mit rund 180 Teilnehmern aus Verlagen, Buchhandlungen, Zwischenbuchhandel und Dienstleistungsunternehmen sehr gut besucht.

2019 beschäftigt sich die IG im Austausch mit anderen IGen schwerpunktmäßig mit neuen Erlösmodellen für (digitale) Verlagsinhalte sowie mit den Erkenntnissen der Neurowissenschaften zum veränderten Leseverhalten im Digitalen. Sie

IV. Aus dem Verband

erörtert eine differenziertere Zielgruppenkommunikation und sucht den engeren Austausch mit dem stationären Buchhandel, um Lösungen für die künftige Leserbindung zu entwickeln. Manche der Themen sollen auch auf der kommenden Jahrestagung am 22. und 23. Januar 2020 in München diskutiert werden.

IG Vertrieb Belletristik und Sachbuch

Die digitale Vorschau sowie der damit verbundene veränderte Workflow sowohl in den Verlagen als auch in der Zusammenarbeit zwischen Verlagen, Vertretern, Sortiments- und Zwischenbuchhandel ist 2018/19 eines der wichtigsten Themen der IG. Welche Features müssen digitale Einkaufsmodelle bieten, um die Bedürfnisse aller Handelsstufen zu erfüllen? Wo gibt es Hürden? Welche Vorteile bietet die digitale Vorschau für Handel und Verlag? Neben alltagstauglichen Lösungen zu diesen Fragen diskutieren die Teilnehmer aus den Vertriebs- und Marketingabteilungen der Verlage unter anderem auch die Umsetzung des Buchverkaufs während den Buchmessen unter Einbindung der Sortimenter und Wahrung der Buchpreisbindung.

Die Treffen der IG Vertrieb Belletristik und Sachbuch finden traditionell am Tag vor der Jahrestagung der IG Belletristik und Sachbuch sowie auf den Buchtagen in Berlin statt. Anlassbezogen trifft sich die IG während den Buchmessen in Leipzig und Frankfurt am Main.

IG Unabhängiges Sortiment (IGUS)

Zentrale und aktuelle Themen der IGUS sind neben der Information und der Vernetzung des unabhängigen Buchhandels untereinander und dem Dialog mit allen Branchenpartnern weiterhin die Bestelloptimierung im Buchhandel, VLB TIX (Motivation im Sortiment, Input an MVB, Rückmeldung an Verlage), die Themen Nachfolge und Nachwuchsförderung sowie die Stärkung des buchhändlerischen Selbstbewusstseins. Diesen und weiteren Punkten widmete sich die Jahrestagung im Mai in Bremen, die wieder zusammen mit der LG Buch stattfand.

Für den Sommer und Herbst stehen Tagesveranstaltungen zusammen mit Ullstein (Umsatzfaktor Sachbuch) und Patmos bzw. BroCom (Logistik) in Berlin bzw. Kornwestheim auf dem Programm.

IG Unabhängige Verlage (IGUV)

Neben den Gemeinschaftsständen auf den Buchmessen in Frankfurt am Main und Leipzig, die kleineren Mitgliedsverlagen eine professionelle Messepräsenz ermöglichen, sind Veranstaltungen zur Vernetzung und Information der IG-Mitglieder ein wichtiges Element der IGUV-Arbeit: Die Jahrestagung im Februar in Frankfurt war geprägt von der am selben Tag bekannt gewordenen KNV-Insolvenz, die für etliche kleinere Verlage erhebliche Belastungen und existenzielle Sorgen bedeutet. Ein weiteres zentrales Anliegen der IG ist die Öffnung des Samstags der Frankfurter Buchmesse für den Verkauf. Dieser kann unabhängigen Verlagen – zusätzlich zu der direkten Erfüllung von Besucherwünschen – eine teilweise Refinanzierung der steigenden Messekosten ermöglichen. Zur mittlerweile fünften Ideenfabrik, die die IGUV zusammen mit der IGUS und der IG Regionalia veranstaltete, trafen sich rund 40 unabhängige Buchhandlungen und Verlage zum kritischen Austausch. Das erfolgreiche Format soll für 2020 weiterentwickelt werden.

IG Digital

Die in der IG Digital vertretenen Peergroups veröffentlichten im vergangenen Jahr unter anderem ein Handout zur Digitalen Distribution, überarbeiteten die Checkliste zur Barrierefreiheit von E-Books und führten eine Umfrage zu CRM und Marketing-Automation in Verlagen durch, die auf der future!publish vorgestellt wurde. Außerdem startete der Podcast „Buch & Kekse“, bei dem es weniger um technische Details der digitalen Welt geht, sondern vielmehr um die Auswirkungen der Digitalisierung auf unsere Gesellschaft, das Mediennutzungsverhalten – und damit auch auf die Bindung zwischen Lesern und Buchhandel bzw. Verlagen.

Zusammen mit dem Landesverband Bayern veranstaltete die IG das sechste eBookCamp München. Rund 100 Teilnehmer tauschten sich dort zum digitalen Publizieren aus. Der Höhepunkt des IG Digital-Jahres, die Jahrestagung, findet in diesem Jahr am 17. Juni statt, am Vortag der Buchtage Berlin. Unter dem Motto „Skillsets für die Zukunft – Wie die Digitalität unsere

IV. Aus dem Verband

Branche verändert“ – geht es um die Fähigkeiten, die in Unternehmen angesichts der digitalen Transformation gefordert sind.

IG PRO (Prozesse, Rationalisierung, Organisation)

Die IG PRO hat sich 2018 mit folgenden Themen auseinandergesetzt: Wie kann eine brancheneinheitliche Umstellung auf den Standard für Datenaustausch EANCOM aussehen und wie kann die IG PRO aktiv an der Umsetzung arbeiten? Zu den Fragen gab es eine gemeinsame Umfrage mit MVB, auf deren Basis Best-Practices erstellt werden. Sie sollen den Sortimentsbuchhandel von dem Format überzeugen. Nachdem sich die IG PRO intensiv mit Folierungen von Büchern auseinandergesetzt hat und bereits viele Verlage vollständig auf Einschweißfolien verzichten, stehen nun weitere Aspekte des nachhaltigen Wirtschaftens und Produzierens im Fokus.

Weitere Themen der IG waren: Meldenummern, Remissionen, Digitalisierung von Abrechnungsprozessen und Rolle von Verlagsvertretern in der Zukunft.

IG Produktmetadaten

Metadaten verkaufen Bücher: Die IG Produktmetadaten befasst sich mit den Anforderungen an Metadaten in der Buch- und Medienbranche. Seit ihrer Gründung 2017 hat sie sich mit der Definition von Grundanforderungen beschäftigt sowie Best Practices für komplexe Produktschilderungen gesammelt und bereits einige dieser Handreichungen und Guidelines veröffentlicht. Sie sind auf der Webseite der IG Produktmetadaten abrufbar: www.igproduktmetadaten.de.

Die IG hat sich in verschiedene Peergroups organisiert: Sie arbeitet unter anderem in den Arbeitsgruppen Bundles / Collections, Kommunikation, Inhaltliche Erschließung, Thema und ET/AT & Lieferbarkeit. Der IG gehören rund 120 Mitglieder aus Buchhandlungen, Verlagen und dem Zwischenbuchhandel an. Vertreter der MVB und der Deutschen Nationalbibliothek nehmen als ständige Gäste an den Sitzungen teil.

IG Fachmedien

Die in der IG Fachmedien organisierten Unternehmen sind automatisch auch Mitglieder des Vereins Deutsche Fachpresse.

Die Mitglieder im Verein Deutsche Fachpresse sind aktuell in 12 Kommissionen und drei Arbeitsgruppen aktiv. Die Kommission Corporate Media hat ihr neues Yellow Paper „Corporate Media in Fachmedienhäusern: Grundlagen, Rahmenbedingungen, Chancen“ veröffentlicht. Neu gegründet wurde im Dezember die Kommission Kundenzentriertes Marketing. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen die verschiedenen Stationen der Customer Journey. Frisch gestartet ist im April ebenfalls die Arbeitsgruppe Unternehmenskultur. Die gemeinsam von Fachpresse und Börsenverein betreute Arbeitsgruppe Live-Videostreaming, Webinare & Web-TV hat ihr erstes Webinar für Mitglieder durchgeführt.

Bereits zum achten Mal fand Ende Januar die Young Professionals' Media Academy mit 23 Nachwuchskräften auf dem mediacampus in Frankfurt statt. Auf der Frankfurter Buchmesse wurde zum zweiten Mal der „Journalistenpreis der Stiftung Datenschutz“ in Kooperation mit der Stiftung Datenschutz verliehen.

Weitere Veranstaltungen der Deutschen Fachpresse 2018/2019 waren: Kongress der Deutschen Fachpresse, Digital Innovation Tour Berlin, Digital Disruptor Tour Berlin und die Digital Innovation Tour Tallinn.

IG Wissenschaftliche Bibliotheken

Sich verändernde Rahmenbedingungen für die Publikation wissenschaftlicher Literatur (DEAL, UrhWissG etc.) waren das zentrale Thema der IG Wissenschaftliche Bibliotheken im vergangenen Jahr. Bei den Treffen der IG diskutierten die Mitglieder die verschiedenen Aspekte dieser Veränderungen, tauschten sich hierzu aus und ließen die Thematik

IV. Aus dem Verband

von verschiedenen Referenten beleuchten. Darüber hinaus plant die IG Wissenschaftliche Bibliotheken Fortbildungsveranstaltungen speziell für Herstellung und Handel von und mit Wissenschaftsliteratur.

IG Lernmedien

In der IG Lernmedien setzen sich Teilnehmer aus dem Buchhandel, Verlagswesen und Zwischenbuchhandel für einen spartenübergreifenden Ausgleich der gegenseitigen Interessen ein. Ziel ist es, die Geschäftsprozesskette zu optimieren.

Die IG Lernmedien setzt sich außerdem dafür ein, dass Schulen und Schulträger auch künftig unter veränderten Rahmenbedingungen mit ihren vertrauten Partnern im Buchhandel zusammenarbeiten können.

IG Hörbuch

Nach wie vor sind die wichtige Fragen für die IG: Welche Geräte wird der Kunde künftig nutzen und was heißt das für Verlage, Dienstleister und Handel? Wie müssen sie sich ausrichten, welche Geschäfts- und Erlösmodelle bedienen die Kundenbedürfnisse am besten und lassen die Urheber wirtschaftlich arbeiten?

Im Mittelpunkt der Jahrestagung im Mai in Frankfurt standen außer den Themen Marktentwicklung und Kundenansprache auch die Themen Blogger Relations, neue Präsentationsformen im stationären Handel und Zuhör-Förderung für Kinder. Aktuell engagiert sich die IG für die Weiterentwicklung des Deutschen Hörbuchpreises und für die vielversprechende Neuausrichtung des gesamten Audio-Bereichs unter dem Label Frankfurt AUDIO auf der Frankfurter Buchmesse 2019.

IG Ratgeber

Die IG Ratgeber arbeitet intensiv daran, die Sichtbarkeit der Warengruppe zu erhöhen. Die Roadshow der Ratgeberverlage wurde auch im Jahr 2018 weitergeführt. Weitere aktuelle Themen der IG Ratgeber: Wie bekommen wir den Kunden wieder in den Handel (Customer Journey und Sichtbarkeit)? Wie kann Social Media die Sichtbarkeit von Ratgeberthemen erhöhen? Weiterhin arbeitet die IG an der Themenklassifikation und fördert den Austausch mit dem Sortiment.

IG Kalender

Die IG Kalender, der rund 35 Verlage angehören, befasst sich mit den spezifischen Anforderungen an die Produktion und den Verkauf von Kalendern. Zentrales Projekt der IG Kalender sind die Gemeinschaftsstände auf den Buchmessen in Frankfurt am Main (Kalendergalerie Halle 3 Via) und Leipzig. Zur Frankfurter Buchmesse wurde der „Kalenderpreis der Frankfurter Buchmesse“ in sechs Kategorien öffentlichkeitswirksam in der Kalendergalerie verliehen. Ziel des Preises ist eine stärkere Wahrnehmung und Einbindung von Bildkalendern im Sortiment.

IG Kunstbuch

Die IG Kunstbuch ist Ansprechpartner für praktische Fragen rund um das Thema Bildrechte. Gemeinsam mit der Rechtsabteilung veranstaltet sie Fragestunden und Workshops zum Themenkomplex. Die IG plant außerdem gemeinsame Marketingaktivitäten für Verlage. Auf verschiedenen kleineren Buch- und Kunstbuchmessen im In- und Ausland ermöglichen die Gemeinschaftsstände den Mitgliedsverlagen der IG eine kostengünstige Präsentation ihrer Titel. Bereits zum fünften Mal gab es einen solchen Gemeinschaftsstand beim BuchQuartier Wien, einer unabhängigen Publikumsmesse im Wiener Museumsquartier.

Rechtzeitig vor Beginn des Bauhaus-Jubiläums entstand im Dezember 2018 ein Gemeinschaftsplakat mit 25 Bauhaus-Publikationen aus 14 Verlagen, das unter anderem im Buchhandel ausgehängt wurde.

IG Regionalia

Die Vielfalt regionaler Literatur steht im Mittelpunkt der jährlich vom 15. bis 30. September stattfindenden Regionalbuchtage unter dem Motto „Heimat erlesen“. Auch 2018 wurde unter diesem Motto die Buchhandlung als Ort der Heimat und des regionalen Autors in die öffentliche Aufmerksamkeit gerückt.

Gemeinsam mit der Stiftung Buchkunst verlieh die IG Regionalia im vergangenen Jahr erstmals einen Preis für „Deutschlands schönstes Regionalbuch“. Gewonnen hat „PUBLIC SWIMMING – der erste Freibadführer“. Darüber

IV. Aus dem Verband

hinaus kooperiert die IG Regionalia mit der IG Produktmetadaten, um eine bessere Auffindbarkeit regionaler Titel zu ermöglichen.

IG Meinungsfreiheit

Gegründet auf den Buchtagen 2017, hat die IG Meinungsfreiheit heute rund 30 Mitglieder aus Sortiment, Verlagen und Zwischenbuchhandel. Seit ihrer Gründung hat die IG mehrere Projekte realisiert. Eines der ersten Projekte war die Gestaltung der Broschüre „Für das Wort und die Freiheit“, die seit Juni 2017 per E-Mail an freethewords@boev.de zu bestellen ist. Im März 2018 veröffentlichte die IG eine Liste verfolgter Verleger und Buchhändler, abrufbar unter www.wort-und-freiheit.de/aktuelle-faelle. Die Seite bietet Informationen zu Buchhändlern und Verlegern, die inhaftiert sind, im Exil leben oder in einer anderen Form unter staatlichen Repressalien leiden. Kontaktadressen ermöglichen es, zu den einzelnen Fällen Solidaritätserklärungen und Protestbriefe zu verfassen. Im Mai 2018 startete die IG eine Serie, in der Buchhändlerinnen und Buchhändler Titel vorstellen, die in Deutschland lieferbar, in anderen Ländern aber verboten sind. Im Laufe des letzten Jahres fanden mehrere Veranstaltungen in Kooperation mit dem PEN-Zentrum Deutschland statt, bei denen Schriftstellerinnen und Schriftstellern, die in Deutschland im Exil leben, eine Bühne geboten wurde. Es wurde aus ihrem Werk gelesen und von der Situation in ihrem Heimatland berichtet. In der Vorweihnachtszeit hat die IG Meinungsfreiheit die Postkarten „We stand with you.“ im Buchhandel verteilt. Die Buchbranche konnte damit ein Zeichen für Meinungsfreiheit setzen und Weihnachtsgrüße an inhaftierte Kollegen schicken.

IG Leseförderung

Lese- und Sprachkompetenz sind der Schlüssel zur Welt, sie sind die Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe und Bildung. Die IG Leseförderung setzt sich auch 2018/2019 mit ihren Projekten dafür ein, die Lesekompetenz von Kindern zu fördern und die Begeisterung für das Lesen zu stärken. Zum elften Mal vergab die IG die Auszeichnung „LesekünstlerIn des Jahres“, zum neunten Mal organisierte sie die Aktion „Lesetüte“. Darüber hinaus werden 2019 erstmalig Kindergärten, die sich besonders für frühkindliche Leseförderung, Lese- und Sprachentwicklung engagieren, mit dem „Gütesiegel Buchkindergarten“ ausgezeichnet.

IG Antiquariat und Versandbuchhandel

Die IG Antiquariat und Versandbuchhandel gibt die Zeitschrift „Aus dem Antiquariat“ (AdA) heraus, die seit 2016 quartalsweise erscheint (mehr Informationen: www.mvb-online.de/antiquariat). Die von Detlef Thursch (abooks.de, Lissendorf) organisierte Frankfurter Antiquariatsmesse auf der Frankfurter Buchmesse fand im Oktober 2018 zum 14. Mal statt, wie in den Vorjahren in Messehalle 4.1. Die IG Antiquariat und Versandbuchhandel ist hier Mitveranstalterin.

Aktuelles Thema der IG: Viele Antiquare bewegt derzeit u. a. die Anfang 2019 neu eingeführte „Warenpost international“, die einigen Mehraufwand und höhere Versandkosten mit sich bringt. Mehr zum Thema: <https://www.boersenblatt.net/2019-01-09-artikel-antiquariat.1580511.html>

IG Modernes Antiquariat (IG MA)

Die IG MA sieht sich als Mittler zwischen Verlag und Sortiment und hat es sich zum Ziel gesetzt, im Buchhandel ein stärkeres Bewusstsein für das Moderne Antiquariat zu entwickeln. Arbeitsschwerpunkte der IG MA sind zurzeit: die Preisbindung und der korrekte Umgang mit Preisaufhebungen im VLB, die spartenübergreifende Darstellung der Arbeit im Modernen Antiquariat, das Moderne Antiquariat als sinnvoller Bestandteil eines funktionierenden Buchmarktes, die Informationsvermittlung über die Möglichkeiten des Umgangs mit dem Modernen Antiquariat, das Moderne Antiquariat als Bestandteil der Ausbildungsberufe unserer Branche.

2. Regionalgeschäftsstelle NRW

Schwerpunkt der Regionalgeschäftsstelle NRW ist die persönliche Beratung und Betreuung der Mitglieder. Insgesamt wurden 2018 etwa 655 Mitglieder über Aktionen und Veranstaltungen erreicht. Sie besuchten elf Regionaltreffen und 14 Seminare,

IV. Aus dem Verband

kamen zum deutsch-französischen Verlagsaustausch, zum VLB-TIX-Stammtisch und zum Startup-Abend oder tauschten sich in ihren Buchhandlungen und Verlagen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Regionalgeschäftsstelle aus. Die Regionalgeschäftsstelle intensivierte die persönlichen Kontakte noch einmal; Für die Mitglieder in NRW ist das Team in Düsseldorf erste Anlaufstelle bei Fragen zum Tagesgeschäft und zu allgemeinen Branchenthemen. Nicht zuletzt begleitet es die Unternehmen bei der Übernahme von Unternehmen und Buchhandlungen sowie ihrer Gründung.

3. Kontaktpunkt für Mitglieder: Das Zentrum Börsenverein auf der Frankfurter Buchmesse

Auf der Frankfurter Buchmesse 2018 präsentierte die Börsenvereinsgruppe in Halle 3 den Besucherinnen und Besuchern erneut ein breites Informations- und Veranstaltungsprogramm: Der Börsenverein und seine Landesverbände, die MVB und der mediacampus frankfurt berieten dort zu aktuellen Themen. Auf der gemeinsamen Bühne „Forum Börsenverein“ fanden Podiumsdiskussionen und Vorträge unter anderem zu den Themen Meinungsfreiheit und Käuferrückgang oder zu digitalen Entwicklungen statt. Der Deutsche Buchpreis war ebenfalls mit einem eigenen Standbereich vertreten und präsentierte neben den Titeln der Longlist 2018 auch eine Bibliothek, in der sämtliche jemals nominierten Romane des Deutschen Buchpreises ausgestellt waren.

FOKUS NRW

Die Regionalgeschäftsstelle NRW präsentierte auf der Leipziger Buchmesse 2019 innerhalb des Literarischen Salons NRW, ausgerichtet vom Literaturred NRW, den Gustav-Heinemann-Friedenspreis für Kinder- und Jugendbücher.

4. Buchtage Berlin 2018: Was machen die Käufer? Strategien und Lösungen für den Buchmarkt der Zukunft

Die zu den Buchtage Berlin veröffentlichte Studie „Buchkäufer – Quo vadis?“ stand im Mittelpunkt der Vorträge und Debatten des Jahreskongresses der Buchbranche: Rund 700 Verlegerinnen und Verleger, Buchhändlerinnen, Buchhändler und Branchenpartner diskutierten am 12. und 13. Juni im Ellington Hotel die Chancen und Herausforderungen des Buchmarktes.

Neben Diskussionen um die Situation des Buchmarktes waren Themen rund um digitales Leben, Arbeiten und Wirtschaften auf dem Programm. Der Soziologe und Bestsellerautor Harald Welzer warnt vor der „smarten Diktatur“ der Onlinekonzerne. Informatiker Alexander Markowetz diagnostiziert den „Digitalen Burnout“ und macht auf unterbewusste Automatismen in unserem Alltag aufmerksam. Heike Scholz, Gründerin des Onlinemagazins „mobile zeitgeist“ und Beraterin für Digitalisierung, diskutiert den „antizipierbaren Kunden“ und das Potenzial von Künstlicher Intelligenz im Handel. Das Mitgliederfest stieg am 12. Juni im Ellington Hotel.

5. Historische Kommission

Die 67. ordentliche Jahresversammlung der Historischen Kommission fand am 18. Februar 2019 im Haus des Buches in Frankfurt am Main statt.

Vor dem Abschluss steht das an der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB) in Kooperation mit der Historischen Kommission durchgeführte Projekt der Digitalisierung des „Börsenblatts für den Deutschen Buchhandel“ von 1834 bis 1945 (<https://digital.slub-dresden.de/werkansicht/dlf/216091/>). Im ersten Quartal 2020 findet aus diesem Anlass eine gemeinsame Veranstaltung in Dresden statt (in Verbindung mit der 68. ordentlichen Jahresversammlung).

In Bearbeitung sind im Rahmen der „Geschichte des deutschen Buchhandels im 19. und 20. Jahrhundert“ die Bände 3/2 (1933 bis 1945), 3/3 (Emigration und Exil nach 1933), 4/1 (Westzonen, 1945 bis 1949) und 5 (SBZ und DDR).

IV. Aus dem Verband

Band 73/20178 des von der Kommission herausgegebenen „Archiv für Geschichte des Buchwesens“ (AGB), redaktionell betreut von Dr. Björn Biester und Dr. Carsten Wurm, ist 2018 erschienen (<https://www.degruyter.com/view/product/498323>); Band 74/2019 erscheint im September/Okttober 2019.

Vorsitzender der Kommission ist Prof. Thedel v. Wallmoden (Wallstein Verlag, Göttingen), stellvertretende Vorsitzende Prof. Dr. Christine Haug (Buchwissenschaft, Ludwig-Maximilians-Universität München).

Eine aktuelle Übersicht über die Mitglieder der Historischen Kommission findet sich unter www.boersenverein.de/de/457760.

6. Sozialwerk des Deutschen Buchhandels

Im Jahr 2018 wurden vom Sozialwerk des Deutschen Buchhandels über 60 unverschuldet in Not geratene Branchenkolleginnen und -kollegen mit monatlichen Zahlungen unterstützt. Aufgrund der zahlreichen Spenden aus der Branche konnte die Höhe der Unterstützungsleistungen beibehalten werden. Darüber hinaus hat das Sozialwerk auch in vielen Fällen durch Einmalzahlungen helfen können. Das Sozialwerk wird schnell und unbürokratisch tätig, wenn die staatliche Sicherung nicht mehr greift.

Das zweite Aufgabenfeld, nämlich die Unterstützung des Branchennachwuchses, soll in den nächsten Monaten stärker in den Mittelpunkt treten. In welcher Form das geschehen kann, wird zurzeit in Gesprächen mit dem Freundeskreis Berufsbildung eruiert.

Das Sozialwerk hat derzeit 220 Mitglieder aus allen Sparten der Buchbranche, sowohl Firmen als auch Einzelpersonen sind Mitglied. Ziel ist es, diese Zahl signifikant zu erhöhen, auch um das Wirken des Sozialwerks in der Branche noch stärker bekannt zu machen.

Die Finanzierung der Aktivitäten des Sozialwerks erfolgt aus Mitgliedsbeiträgen, den Zuwendungen vom Börsenverein, den Landesverbänden, MVB GmbH und der Frankfurter Buchmesse sowie Spenden. Da das Vermögen bei dem heutigen Zinsniveau kaum noch zur Finanzierung des Etats beitragen kann, ist das Sozialwerk mehr denn je auf Spenden angewiesen, um auch künftig in Notlagen helfen zu können. Deshalb ruft der Vorstand des Sozialwerks die Branche dazu auf, trotz angespannter Wirtschaftslage das Sozialwerk durch Spenden zu unterstützen.

Das Sozialwerk mit einer Spende unterstützen:

Spendenkonto:

Frankfurter Sparkasse

IBAN DE 71 5005 0201 0000 3515 55

Mitglied werden

Aufnahmeanträge und weitere Informationen sind abrufbar unter:
www.boersenverein.de/de/portal/Sozialwerk/158233

FOKUS NRW

Seit 2016 ist Astrid Bourquardez, Referentin Organisation und Sortimentsbetreuung in der Regionalgeschäftsstelle NRW, Vertrauensfrau für NRW im Sozialwerk des Deutschen Buchhandels.

IV. Aus dem Verband

7. Ehrungen des Börsenvereins



Der Börsenverein hat auf Beschluss des Ehrungs-Ausschusses im Jahr 2018 folgende Personen geehrt:

Franziska Bickel

Franziska Bickel erhielt die Goldene Nadel. / Foto: Tobias Bohm

Christoph Links

Christoph Links wurde ebenfalls mit der Goldenen Nadel ausgezeichnet. / Foto: Tobias Bohm

Volker Kauder

Ausgezeichnet mit der Ehrenplakette „Dem Förderer des Buches“: Volker Kauder. / Foto: Tobias Bohm

Henrique Mota, Rudolf Frankl und Rudolf Sommer

Wurden mit der Goldenen Nadel geehrt: Henrique Mota, Rudolf Frankl und Rudolf Sommer (v.l.n.r.).

Zahlen, Daten, Fakten



V. Zahlen, Daten, Fakten

1. Statistik – Mitgliederentwicklung 2018

2018 hat sich der Börsenverein weiter intensiv mit der Akquise neuer und ehemaliger Mitglieder beschäftigt. Zudem wurde das Angebot „Mitglieder werben Mitglieder“ ins Leben gerufen: Mitgliedern, die ein Neumitglied gewinnen, werden pro Neumitglied 150 Euro auf ihren Mitgliedsbeitrag gutgeschrieben. Die Website www.buchhandlung-gruenden.de ist zum festen Anlaufpunkt in der Branche geworden. Die Seite stellt Fachwissen zur Buchhandlungsübergabe oder -verkauf zur Verfügung und unterstützt die Nachfolgesuche von Buchhändlerinnen und Buchhändlern. Sie ist ein wichtiges Instrument, um Geschäftsaufgaben aufgrund von fehlender Nachfolge entgegenzuwirken – ein Großteil der Beendigungen geschieht wegen Geschäftsaufgabe aus Altersgründen und weil keine Nachfolge für das Geschäft gefunden werden konnte.

Der Verband zählte zum 31.12.2018 4.513 Mitglieder, das sind absolut 144 Mitglieder (3,09 %) weniger als am Vorjahresstichtag. Die Zahl der Beendigungen lag bei 251, d.h. unter der Zahl des Vorjahres – 2017 zählte der Verband 289 Beendigungen. Die Zahl der Beendigungen liegt damit auf dem niedrigsten Wert seit 1996. Die Zahl der Teilnehmer am Schnupperangebot ist auch im Jahr 2018 wie-der gestiegen. Während sich die Neuaufnahmen im Bereich des Schnupperangebots im Jahr 2017 auf 30 beliefen, verzeichnete der Börsenverein 2018 49 neue Schnuppermitglieder. Viele Nutzer des Schnupperangebots entscheiden sich für eine reguläre Mitgliedschaft, die Umwandlungsrate liegt bei 43 Prozent.

Mitglieder nach Sparten und Entwicklung, Stichtag 31.12.

Stichtag	Verlage	Buch-handlungen	Zwibu	Verlags-vertreter	Intern.	Partner-mitglieder	Gesamt	Entwicklung absolut
31.12.2016	1.688	2.964	68	17	37	42	4.816	-147 (-2,96%)
31.12.2017	1.644	2.844	67	17	36	49	4.657	-159 (-3,30%)
31.12.2018	1.606	2.736	64	16	37	54	4.513	-144 (-3,09%)

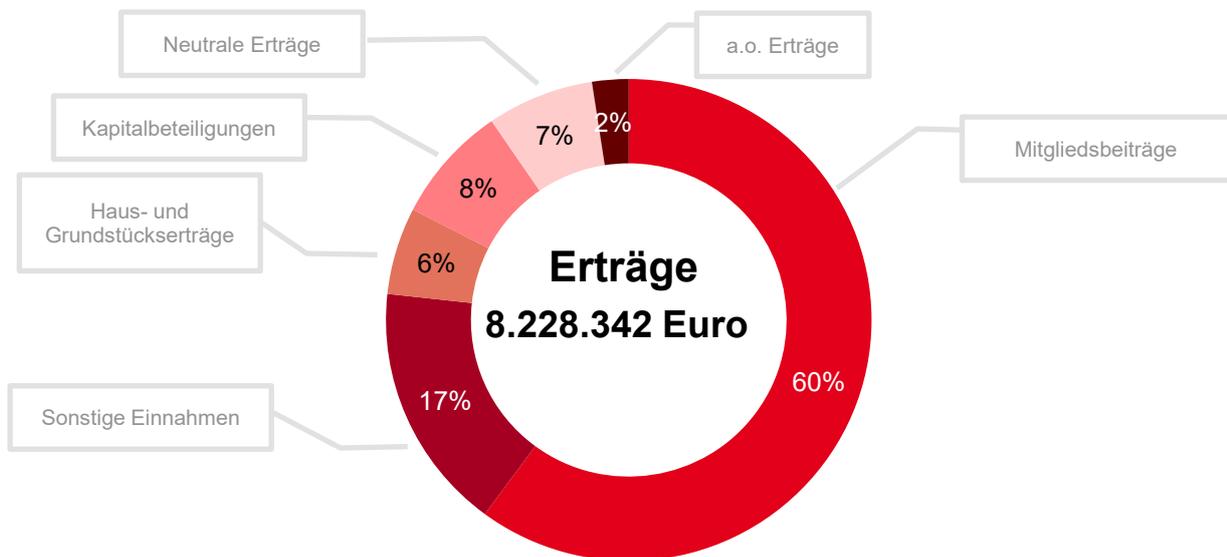
2. Finanzen – Verwendung der Gelder

Erträge und Aufwendungen 2018

Das Vereinsjahr 2018 schließt mit einem Jahresüberschuss von 59.000 Euro ohne die Projekte JETZT EIN BUCH! und Preisbindungsstudie ab. Das verfügbare Budget für die Durchführung der Kampagne JETZT EIN BUCH! und die Erstellung der Studie ist im vergangenen Jahr nicht komplett aufgebraucht worden. Die Projekte beenden das Geschäftsjahr mit einem Überschuss von 60.000 Euro für JETZT EIN BUCH! bzw. 202.000 Euro für die Preisbindungsstudie. Diese Überschüsse wurden projektgebunden den Rücklagen zugeführt. Die Finanzierung der Projekte erfolgte durch Sonderausschüttungen der Wirtschaftsbetriebe des Börsenvereins.

V. Zahlen, Daten, Fakten

Erträge (Auszüge)



Die Erträge des Börsenvereins sind mit 8,228 Mio. Euro um 3,8 Prozent niedriger ausgefallen als im Vorjahr. Die niedrigeren Erträge kommen v.a. aus geringeren Mitgliedsbeiträgen, die mit 60 Prozent den größten Posten der ordentlichen Erträge in Höhe von 4,944 Mio. Euro ausmachen. Davon entfallen 4,536 Mio. Euro auf den Bundesverband und 408.000 Euro auf die Regionalgeschäftsstelle NRW. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen um 177.000 Euro gesunken. Dies ist auf den Rückgang von Mitgliedern und Beitragsrückstufungen zurückzuführen.

FOKUS NRW

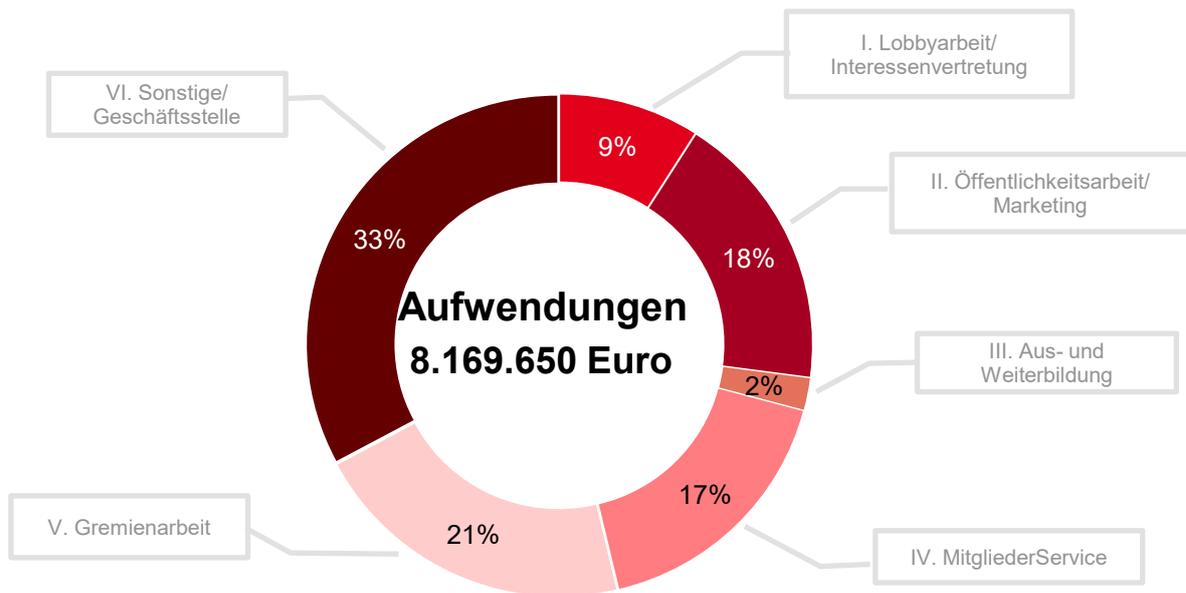
Die Mitgliedsbeiträge des Regionalbüros NRW liegen mit 408.000 Euro unter dem Vorjahr (431.000 Euro) und unter Budget (428.000 Euro). Durch Einsparungen in den Personalkosten und Wegfall der einmaligen Kosten für das Projekt „Bücher bauen Brücken“ liegt der Deckungsbeitrag bei 13.000 Euro. Der Gewinn wurde dem NRW-Rücklage zugeführt.

Die Lizenzerträge für das Börsenblatt und das VLB sind mit 10 Prozent (791.000 Euro) am Gesamtertrag beteiligt und liegen um 52.000 Euro unter Vorjahr und um 34.000 Euro unter Budget. Die VLB-Lizenz beträgt 340.000 Euro pro Jahr. Die Lizenzgebühr für das Börsenblatt ist variabel und vom Anzeigenumsatz abhängig.

Die Miet- und Grundstückserträge lagen im vergangenen Jahr mit 481.000 Euro auf Vorjahrsniveau (481.000 Euro). Dazu zählen im Wesentlichen Einnahmen aus Erbbauzinsen der Immobilien „Haus des Buches Leipzig“ (217.000 Euro inklusive Nebenkosten) und „Braubachstraße“ in Frankfurt am Main (235.000 Euro inklusive Nebenkosten).

V. Zahlen, Daten, Fakten

Aufwendungen



Die Aufwendungen des Börsenvereins liegen 2018 mit 8,170 Millionen um 273.000 Euro unter dem Vorjahr. Die wesentlichen Effekte hinter dieser Kostenreduzierung gegenüber dem Vorjahr sind die geringeren Kosten für Rechtsberatung in Vereinsangelegenheiten (minus 300.000 Euro) sowie geringere Veranstaltungskosten bei den Buchtage (minus 68.000 Euro). Die Aufwendungen für Pensionsverpflichtungen sind 2018 einmalig aufgrund der zusätzlichen Zinsbelastung durch den sinkenden Pensionszinssatz für die zukünftigen Verpflichtungen sowie der geänderten Lebenserwartung in Deutschland gestiegen. Im Vereinsjahr 2018 sind keine außerordentlichen Aufwendungen angefallen.

Unter der Gruppe „**Lobbyarbeit/Interessenvertretung**“ sind die direkten Aufwendungen für Lobbyarbeit, Interessenvertretung und Musterprozesse zusammengefasst.

Die Gruppe „**Öffentlichkeitsarbeit/Marketing**“ umfasst im Wesentlichen die Kultur- und Leseförderung wie z.B. Friedenspreis, Vorlesewettbewerb und Deutschen Buchpreis sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Marktforschung und Messeauftritte. Dies wirkt zu einem großen Teil auf die Lobbyarbeit ein.

In der Gruppe „**Aus- und Weiterbildung**“ sind die Aufwendungen für Nachwuchs- und Berufsbildung enthalten.

Die Gruppe „**Gremienarbeit**“ umfasst die Kosten der Jahrestagungen, Vernetzung und Betreuung der Interessengruppen.

Unter der Gruppe „**Sonstige/Geschäftsstelle**“ sind alle nicht direkt zuordenbaren Kosten, Personal- und Pensionskosten, Abschreibung von Immobilien und sonstige Gemeinkosten aufgeführt.

Detailliertere Informationen zur Ertrags- und Vermögenslage des Börsenvereins können dem **Finanzbericht 2019** entnommen werden. Dieser ist abrufbar unter www.boersenverein.de/hauptversammlung.

V. Zahlen, Daten, Fakten

3. Die Kommunikation des Börsenvereins 2018 in Zahlen

- **107** Pressemitteilungen, **190** Facebook-Beiträge und **289** Tweets des Börsenvereins informierten 2018 über Aktuelles aus Verband und Branche.
- **Über 105** Interviews gaben Alexander Skipis, Heinrich Riethmüller und andere Verbandsvertreterinnen und -vertreter der Presse.
- **Über 450** Medienanfragen hat die Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Börsenvereins im Laufe des Jahres beantwortet.
- Die meisten Anfragen kamen von Print-Redaktionen, gefolgt von Radio-Redaktionen.
- **Die meisten** der anfragenden Journalisten interessierten sich für die Entwicklungen auf dem Buchmarkt. Häufig nachgefragt wurden außerdem Informationen zu einzelnen Editionsformen und Warengruppen (z.B. Ratgeber und Kinder- und Jugendbuch). Wichtigste Themen nach dem Thema Buchmarktentwicklung waren die rechtlich-politischen Aktivitäten des Börsenvereins sowie einzelne Projekte wie der Deutsche Buchpreis, der Friedenspreis oder der Vorlesewettbewerb.
- **Über 1.200 Medienkontakte** wurden regelmäßig per E-Mail, Telefon oder persönlich mit Neuigkeiten versorgt.
- Mit **1.883** berichtenden Medien waren die Meldungen zum Deutschen Buchpreis mit Abstand die erfolgreichsten Meldungen – gefolgt von der Verleihung des Friedenspreises mit **916** Medien.
- **106.998** Minuten lang wurden die Videos des Börsenvereins auf YouTube insgesamt angeschaut. Die beliebtesten Videos waren die Lesung des Vorlesewettbewerb-Siegers 2015/16, Matthias Stelzle, sowie die von Victoria Schaay und das Finale des Vorlesewettbewerbs 2013.
- **Über 36.422** Besuche und **46.889** Seitenansichten zählte die Buchhandlungs-Suchmaschine *www.buchhandlung-finden.de*.
- **41.466** Personen hat der Börsenverein auf Twitter und **26.400** auf Facebook durchschnittlich jeden Monat erreicht.
- Dem im Februar 2018 gestarteten Instagram-Kanal des Börsenvereins folgen bereits über **2.000** Menschen.

4. Who is who – Zentrale Gremien des Börsenvereins (Stand: April 2019)

Vorstand

- Heinrich Riethmüller, Vorsteher
- Margit Ketterle, stellv. Vorsteherin
- Matthias Heinrich, Schatzmeister
- Detlef Büttner, stellv. Schatzmeister
- Felicitas von Lovenberg
- Dr. Nadja Kneissler
- Christiane Schulz-Rother
- Stephan Schierke
- Helmut Stadeler

V. Zahlen, Daten, Fakten

Sortimenter-Ausschuss

- Christiane Schulz-Rother, Vorsitzende
- Anton Neugirg, stellv. Vorsitzender
- Sabeth Vilmar, stellv. Vorsitzende
- Martina Bollinger
- Michael Busch
- Dieter Dausien
- Robert Duchstein
- Dr. Hartmut Falter
- Peter Fuhrmann
- Sabine Gartmann
- Dr. Maximilian Hugendubel
- Klaus Kowalke
- Michael Kursiefen
- Katrin Schmidt

Verleger-Ausschuss

- Dr. Nadja Kneissler, Vorsitzende
- Peter Kraus vom Cleff, stellv. Vorsitzender
- N.N., stellv. Vorsitzender
- Barbara Budrich
- Dr. Stephan Dietrich
- Armin Gmeiner
- Joachim Kaufmann
- Jo Lendle
- Johann Meiner
- Dr. Marcella Prior-Callwey
- Christian Schumacher-Gebler

Ausschuss für den Zwischenbuchhandel

- Stephan Schierke, Vorsitzender
- Ludger Wicher
- Clemens Birk
- Jens Klingelhöfer
- Stefan Könemann
- Eckhard Südmersen
- Oliver Voerster

Haushalts-Ausschuss und Rechnungsprüfer

- Michael Justus, Vorsitzender
- Ludger Wicher
- Rainer Bartle
- Volker Dabelstein
- Bernd Braunbarth, Ersatzmitglied
- York Bieger, Rechnungsprüfer
- Gerrit Schooff, Rechnungsprüfer

Satzungs- und Schiedskommission

- Thomas Bez
- Dr. Wulf D. von Lucius
- Manfred Keiper
- Thomas Wrensch
- N.N.

Wahlausschuss

- Franziska Bickel, Vorsitzende
- Christiane Schulz-Rother, stellv. Vorsitzende
- Anna Metzner
- Clemens Birk
- Konrad Delius
- Eckhard Südmersen
- Kilian Kissling

Aufsichtsrat BBG

- Siegmars Mosdorf, Vorsitzender
- Heinrich Riethmüller, Vorsteher, stellv. Vorsitzender
- Dr. Hans-Ernst Maute
- Bernhard Bücker
- Prof. Dr. Katja Nettesheim
- Dr. Karsten Schmidt-Hern
- Matthias Heinrich, Schatzmeister

V. Zahlen, Daten, Fakten

5. Ihre Kontakte – Die Ansprechpartnerinnen und -partner in der Geschäftsstelle

Büro des Hauptgeschäftsführers / Stabsbereiche

Alexander Skipis
Hauptgeschäftsführer,
Sprecher der Geschäftsführung der
Wirtschaftsbetriebe
Tel: (069) 1306 310
E-Mail: skipis@boev.de

Cigdem Aker
Büroleiterin des Hauptgeschäftsführers,
Leitung Stabsbereich Strategie &
Innovation
Tel: (069) 1306 463
E-Mail: aker@boev.de

Dr. Jessica Sängler
Direktorin Stabsbereich Europäische und
internationale Angelegenheiten
Tel: (069) 1306 252
E-Mail: saenger@boev.de

Jana Lippmann
Leiterin Marktforschung
Tel: (069) 1306 347
E-Mail: lippmann@boev.de

Nicole Nachreiner
Assistentin des Hauptgeschäftsführers
Tel: (069) 1306 311
E-Mail: nachreiner@boev.de

Stefanie Perk
Referentin Innovation und Gremien
Tel: (069) 1306 388
E-Mail: perk@boev.de

Nora Bechler
Referentin Marktforschung
Tel: (069) 1306 445
E-Mail: bechler@boev.de

Geschäftsstelle der Fachausschüsse

Dr. Kyra Dreher
Geschäftsführerin der Fachausschüsse
Tel: (069) 1306 409
E-Mail: dreher@boev.de

Anke Simon
Leitung Ressort Zwischenbuchhandel und
Geschäftsstelle Geisteswissenschaften
International.
Tel: (069) 1306 599
E-Mail: simon@boev.de

Birgit Koch
Referentin Beratung, Projekte &
Kooperationen
Tel: (069) 1306 511
E-Mail: koch@boev.de

Gudrun Knapp
IGUV und Gemeinschaftspräsentationen
Tel: (069) 1306 351
E-Mail: knapp@boev.de

Nicola Meier
Leitung Ressort Verlage
Tel: (069) 1306 324
E-Mail: fust@boev.de

Sarah Harnecker
Referentin
Tel: (069) 1306 340
E-Mail: harnecker@boev.de

Alexander Kleine
Referent Buch Einzelhandel
Tel: (069) 1306 306
E-Mail: kleine@boev.de

Andrea Rehn
Assistenz Fachausschüsse
Organisation / Projekte
Tel: (069) 1306 318
E-Mail: rehn@boev.de

Maren Ongsiek
Leitung Ressort Buchhandel
Tel: (069) 1306 308
E-Mail: ongsiek@boev.de

Mario Como
Referent E-Commerce
und Elektronisches Publizieren
Tel: (069) 1306 319
E-Mail: como@boev.de

Lothar Sand
Referent Profilierung und PR
Tel: (069) 1306 331
E-Mail: sand@boev.de

V. Zahlen, Daten, Fakten

Rechtsabteilung

Prof. Dr. Christian Sprang
Rechtsanwalt, Justiziar,
Leiter Rechtsabteilung
Tel: (069) 1306 313
E-Mail: sprang@boev.de

Susanne Barwick
Rechtsanwältin und stellvertretende
Justiziarin
Tel: (069) 1306 384
E-Mail: barwick@boev.de

Dr. Adil-Dominik Al-Jubouri
Rechtsanwalt
Tel: (069) 1306 333
E-Mail: al-jubouri@boev.de

Kristian Müller von der Heide
Jurist
Tel: (069) 1306 320
E-Mail: muellervonderheide@boev.de

Christina Schorling
Juristin
Tel: (069) 1306 315
E-Mail: schorling@boev.de

Monika Laier
Assistenz
Tel: (069) 1306 314
E-Mail: laier@boev.de

Berliner Büro

Birgit Reuß
Leiterin Berliner Büro
Tel: (030) 2800 783 45
E-Mail: b.reuss@boev.de

Martin Schult
Stellvertretender Leiter Berliner Büro,
Referent Friedenspreis
Tel: (030) 2800 783 44
E-Mail: m.schult@boev.de

Kristina Kramer
Stellvertretende Direktorin für
europäische und internationale
Angelegenheiten
Tel: (030) 2800 783 41
E-Mail: k.kramer@boev.de

John Steinmark
Referent Meinungsfreiheit und
Friedenspreis des Deutschen
Buchhandels
Tel: (030) 2800 783 43
E-Mail: steinmark@boev.de

Sarah Wiesenthal
Referentin
Tel: (030) 2800 783 40
E-Mail: wiesenthal@boev.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Thomas Koch
Leiter Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit, Pressesprecher
Tel: (069) 1306 293
E-Mail: t.koch@boev.de

Alexander Vieß
PR-Manager
Tel: (069) 1306 296
E-Mail: viess@boev.de

Cathrin Mund
PR-Managerin
Tel: (069) 1306 292
E-Mail: mund@boev.de

Kulturprojekte, Marketing und Kommunikation

Anne-Mette Noack
Leiterin Kulturprojekte, Marketing und
Kommunikation
Tel: (069) 1306 223
E-Mail: noack@boev.de

Kaspar Pflaum
Projektleitung Leseförderung
Tel: (069) 1306 789
E-Mail: pflaum@boev.de

Gunvor Schmidt
Projektleitung Deutscher Buchpreis
Tel: (069) 1306 334
E-Mail: gschmidt@boev.de

Helen Emig
Marketing Managerin
Tel: (069) 1306 467
E-Mail: emig@boev.de

Britta Horst
Projektmanagerin
Vorlesewettbewerb
Tel: (069) 1306 368
E-Mail: bhorst@boev.de

Birgit Grundler
Projektmanagerin Deutscher Buchpreis
Tel: (069) 1306 636
E-Mail: bgrundler@boev.de

Clara Seger
Marketing Managerin
Tel: (069) 1306 466
E-Mail: seger@boev.de

Sibylle Bartscher
Projektmanagerin
Vorlesewettbewerb
Tel: (069) 1306 356
E-Mail: bartscher@boev.de

Vanessa Dubberke
Volontärin Deutscher Buchpreis
Tel: (069) 1306 342
E-Mail: dubberke@boev.de

V. Zahlen, Daten, Fakten

Anna Menninger

Projektmanagerin Vorteilsprogramm
Tel: (069) 1306 270
E-Mail: menninger@boev.de

Melissa Schäfer

Teamassistentin Kulturprojekte,
Marketing und Kommunikation
Tel: (069) 1306 262
E-Mail: schaefer@boev.de

Yasmin Nöth

Teamassistentin Kulturprojekte,
Marketing und Kommunikation
Tel: (069) 1306 40
E-Mail: noeth@boev.de

Mitgliederservice

Susanne Krittian-Danzer

Leiterin Mitgliederservice
Tel: (069) 1306 458
E-Mail: krittian@boev.de

Katrin Schulze

**Referentin
Mitgliederbetreuung**
Tel: (069) 1306 375
E-Mail: schulze@boev.de

Melanie Kussel

Referentin Projekte und
Beitragsmanagement
Tel: (069) 1306 253
E-Mail: kussel@boev.de

Hannah Witan

Teamassistentin Mitgliederservice
Tel: (069) 1306 420
E-Mail: witan@boev.de

Berufsbildung

Monika Kolb-Klausch

Bildungsdirektorin
Tel: (069) 9474 0026
E-Mail: kolb@boev.de

Elena Appel

Referentin der Berufsbildung
Tel: (069) 1306 238
E-Mail: appel@boev.de

Regionalgeschäftsstelle NRW

Anja Bergmann

Regionaldirektorin
Tel: (0211) 86445 11
E-Mail: bergmann@buchnrw.de

Astrid Bourquardez

Referentin Organisation und
Sortimentsbetreuung
Tel: (0211) 86445 66
E-Mail: bourquardez@buchnrw.de

Anke Naefe

Referentin Presse, Bildung und Projekte
Tel: (0211) 86445 33
E-Mail: naefe@buchnrw.de

Wolfgang Zimmermann

Mitgliederbetreuung,
Existenzgründung
Tel: (0211) 86445 55
E-Mail: zimmermann@buchnrw.de

Ewa Zawadzki

Volontärin
Tel: (0211) 86445 32
zawadzki@buchnrw.de

Sozialwerk des Deutschen Buchhandels

Rolf Nüthen

Geschäftsführer
E-Mail: sozialwerk@boev.de

Historische Kommission

Dr. Björn Biester

Geschäftsführer
Telefon: (069) 1306 469
E-Mail: biester@boev.de

Impressum / Bildnachweis

Porträtfotos Riethmüller und Skipis: Claus Setzer

Herausgeber: Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V.,
Braubachstraße 16, 60311 Frankfurt am Main

Verantwortlich: Thomas Koch (Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)
Redaktion: Cathrin Mund

Ihre Branche Der Verband

www.boersenverein.de